

Monatsbericht Jänner 2022 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2022

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der vorläufige Erfolg 2021 (mit Stand vom 21.1.2022) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2022 gegenübergestellt.

Tabellen zum Ergebnishaushalt: Da sich die Daten des Ergebnishaushaltes im Zuge der Arbeiten zum Bundesrechnungsabschluss 2021 noch wesentlich ändern können, ist eine Darstellung der Ergebniszahlen derzeit nicht aussagekräftig. Der gegenständliche Bericht beschränkt sich daher bei der Darstellung des vorläufigen Erfolges 2021 auf den Finanzierungshaushalt. Entsprechende Daten zum Ergebnishaushalt werden im Vorläufigen Gebarungserfolg 2021, der bis Ende März 2022 vorzulegen ist, enthalten sein.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Datenquelle ist, wenn nicht anders angegeben, das BMF.

Die Daten über den Gebarungsvollzug sowie dieser Bericht werden auch auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährig Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Inhalt

1. Monatserfolg Jänner 2022	4
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	4
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	5
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.....	6
2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung	7
2.1. Monatserfolg Jänner 2022.....	7
2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds.....	13
2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	14
3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung	15
4. COVID-19-Berichterstattung	18
4.1. Überblick über die COVID-19-Krisenbewältigung im Jänner 2022.....	19
4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt.....	22
4.3. Steuererleichterungen.....	30
4.4. COFAG-Zuschüsse.....	31
4.5. COVID-19-Haftungen.....	37
4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	40
4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger.....	45
5. Tabellenteil	55
Tabellenverzeichnis	69
Abbildungsverzeichnis	71
Impressum	72

1. Monatserfolg Jänner 2022

1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der Budgetvollzug 2022 steht weiterhin ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich im Jänner 2022 auf -2,2 Mrd. € und ist damit um 0,6 Mrd. € besser als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen im Jänner 2022 7,0 Mrd. € und sind damit um 0,5 Mrd. € (-6,5%) niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich auf **geringere Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung** zurückzuführen, die im Vergleich zu Jänner 2021 um **1,0 Mrd. €** gesunken sind und 0,4 Mrd. € betragen. Die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds¹ sanken dabei um -0,6 Mrd. €, insbesondere aufgrund niedrigerer Auszahlungen an die COFAG (-0,5 Mrd. €), bei der Kurzarbeit (-0,4 Mrd. €) und für den Härtefallfonds WKÖ (-0,2 Mrd. €). Zu Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres kam es in der UG 24 Gesundheit (+0,2 Mrd. €, vor allem für COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz, COVID-19-Impfstoffe und -Arzneimittel).

Tabelle 1: Monatserfolg Jänner 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	7.467,7	6.984,0	-483,7	-6,5%	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	358,0	1.315,8	358,0	-957,8	-72,8%	18.974,0	3.875,0	-15.099,0	-79,6%	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	233,2	882,4	233,2	-649,2		15.089,6	3.675,0	-11.414,6		
COFAG-Maßnahmen	0,0	501,7	0,0	-501,7		7.700,7	1.588,7	-6.112,0		
Härtefallfonds WKÖ*	0,0	200,0	0,0	-200,0		1.150,0	0,0	-1.150,0		
KIG	17,1	104,7	17,1	-87,6		560,5	100,0	-460,5		
UG 24 Gesundheit	189,0	22,9	189,0	166,1		3.871,4	1.270,4	-2.601,1		
(Corona-)Kurzarbeit	78,8	431,5	78,8	-352,7		3.702,5	200,0	-3.502,5		
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil und Härtefallfonds (Umsch.)	46,0	1,9	46,0	44,1		181,9	0,0	-181,9		
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.626,1	6.152,0	6.626,1	474,1	7,7%	84.992,9	95.206,1	10.213,2	12,0%	
Investitionsprämie	0,0	10,0	0,0	-10,0		398,5	1.522,5	1.124,0		
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	459,2	64,9	459,2	394,3	607,1%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	
Bereinigte Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6	88,1	1,9%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%	
UG 16 Öffentliche Abgaben	2.923,0	2.853,1	2.923,0	69,9	2,4%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%	
Bruttoabgaben	7.023,5	6.439,4	7.023,5	584,1	9,1%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%	
UG 20 Arbeit	600,3	594,1	600,3	6,2	1,0%	8.151,0	8.041,5	-109,5	-1,3%	
UG 25 Familie und Jugend	568,5	546,0	568,5	22,4	4,1%	7.552,5	7.945,8	393,3	5,2%	
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-2.206,4	-2.778,2	-2.206,4	571,8		-17.974,2	-12.642,6	5.331,6		

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

¹ Da im Jänner 2021 und Jänner 2022 keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 Bundesvermögen in die Ressorts erfolgten, handelt es sich diesmal bei der Position „COVID-19-Krisenbewältigungsfonds“ lediglich um jene COVID-19-Mittel, die direkt in den Ressorts budgetiert und ausgezahlt wurden.

Die Auszahlungen ohne direkten Bezug zur COVID-19-Krisenbewältigung stiegen im Vergleich zu Jänner 2021 um 0,5 Mrd. €, insbesondere aufgrund von um **0,4 Mrd. € höheren Auszahlungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.**

Die **bereinigten Einzahlungen** im Jänner 2022 waren mit 4,8 Mrd. € um 0,1 Mrd. € (+1,9%) höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres. 69,9 Mio. € davon sind auf höhere Einzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben zurückzuführen (+584,1 Mio. € bei den Bruttosteuern, insbesondere +198,8 Mio. € Körperschaftsteuer, +157,9 Mio. € Lohnsteuer, +119,1 Mio. € Kapitalertragsteuern; demgegenüber 688,7 Mio. € höhere Ab-Überweisungen an Länder und Gemeinden).

1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Tabelle 2: Monatserfolg Jänner 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Aufwendungen	7.514,5	7.940,0	7.514,5	-425,6	-5,4%	97.633,7			
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.534,3	1.866,5	1.534,3	-332,2	-17,8%	3.944,6			
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	5.980,1	6.073,5	5.980,1	-93,4	-1,5%	93.689,0			
Bereinigte Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%	86.341,9			
Nettoergebnis (bereinigt)	-3.313,3	-3.001,3	-3.313,3	-312,0		-11.291,8			

Das **bereinigte Nettoergebnis** ist mit -3,3 Mrd. € um -0,3 Mrd. € schlechter als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Die **bereinigten Aufwendungen** im Jänner 2022 betragen 7,5 Mrd. € und sind um 0,4 Mrd. € (-5,4%) niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus niedrigeren Aufwendungen in der UG 20 Arbeit (-448,8 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (-217,5 Mio. €), UG 44 Finanzausgleich (-96,3 Mio. €) und UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (-83,4 Mio. €), die durch höhere Aufwendungen in der UG 45 Bundesvermögen (+401,3 Mio. €) und UG 16 Öffentliche Abgaben (+54,8 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **bereinigten Erträge** im Jänner 2022 betragen 4,2 Mrd. € und sind um 0,7 Mrd. € (14,9%) niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus niedrigeren Erträgen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (-0,8 Mrd. €).

1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 1,1 Mrd. € schlechter als der Nettofinanzierungssaldo. Der Unterschied von Nettofinanzierungssaldo und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**
 - Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 24 Gesundheit (COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz 57,7 Mio. €, COVID-19-Impfstoffe 104,4 Mio. €, Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz 61,2 Mio. €) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 190,6 Mio. €)
 - Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 45 Bundesvermögen (COFAG 1.345,2 Mio. €)
 - Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 45 Bundesvermögen (Abschöpfung vom Verrechnungskonto der ÖKB 164,8 Mio. €, periodengerechte Abgrenzungen bei Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes – AFFG 40,4 Mio. €)
- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben:** Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen sind nicht finanzierungswirksam.
- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (91,0 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (178,4 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (164,8 Mio. €)
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (30,7 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (80,8 Mio. €), insbesondere Abgabenforderungen (74,3 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (46,9 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (0,2 Mio. €)

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

2.1. Monatserfolg Jänner 2022

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen im Jänner 2022 7,0 Mrd. € und sind damit um 0,5 Mrd. € (-6,5%) niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich vor allem in den folgenden Untergliederungen.

Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen gegenüber Jänner 2021

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monatserfolg kumuliert			
	Jänner		Jänner - Jänner				Gesamt		COV* ohne COV	
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	358,0	7.467,7	1.315,8	6.984,0	358,0	-483,7	-6,5%	-957,8	474,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	459,2	0,0	64,9	0,0	459,2	0,0	394,3	607,1%	0,0	394,3
24 Gesundheit	426,7	189,0	185,7	22,9	426,7	189,0	241,0	129,8%	166,1	74,9
31 Wissenschaft und Forschung	501,0	0,0	419,1	0,0	501,0	0,0	81,9	19,6%	0,0	81,9
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	153,1	0,0	101,7	7,6	153,1	0,0	51,4	50,5%	-7,6	59,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	242,7	0,0	311,7	20,0	242,7	0,0	-69,1	-22,2%	-20,0	-49,1
25 Familie und Jugend	565,2	0,0	652,5	14,4	565,2	0,0	-87,3	-13,4%	-14,4	-72,9
44 Finanzausgleich	43,7	17,1	138,5	104,7	43,7	17,1	-94,7	-68,4%	-87,6	-7,1
40 Wirtschaft	13,8	0,1	226,9	200,0	13,8	0,1	-213,1	-93,9%	-199,9	-13,2
20 Arbeit	839,1	124,7	1.279,7	433,6	839,1	124,7	-440,6	-34,4%	-308,8	-131,8
45 Bundesvermögen	323,9	0,0	790,7	501,7	323,9	0,0	-466,9	-59,0%	-501,7	34,8

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung

Wesentliche Mehrauszahlungen nach Untergliederungen

- UG 58 Finanzierung, Währungstauschverträge (+394,3 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund von Netto-Minderauszahlungen im Bereich der Zinsen (6,5 Mio. €) und Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand (400,7 Mio. €). Die Netto-Minderauszahlungen im Bereich der Zinsen ergeben sich auf Grund von höheren Zinseinnahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode bedingt durch die Aufnahmen von kurzfristigen Austrian Treasury Bills und Austrian Commercial Papers im Jänner 2022. Die Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen höher war als in der Vorjahresperiode bedingt durch das gestiegene Zinsniveau.
- UG 24 Gesundheit (+241,0 Mio. €)** im Wesentlichen aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+48,0 Mio. €) sowie des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+111,4 Mio. €). Mehrauszahlungen ergeben sich auch bei den Zweckzuschüssen nach dem

Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens (+82,5 Mio. €).

- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+81,9 Mio. €) aufgrund von Mehrauszahlungen an Universitäten (+21,9 Mio. €) in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022 bis 2024 gegenüber der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021.
Bei den Fachhochschulen ergaben sich Mehrauszahlungen (+36,0 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderungsverträge mit den Fachhochschulen.
Im Bereich der Forschungsinstitutionen ergaben sich weitere Mehrauszahlungen (+22,2 Mio. €), vor allem durch Auszahlungen an die ÖAW (+17,1 Mio. €).
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+51,4 Mio. €) vor allem aufgrund der Anzahl abgerechneter Projekte im Rahmen der Initiative Breitband Austria 2030 (+48,2 Mio. €). Die Mittel werden für die wesentliche Verbesserung der Breitbandverfügbarkeit eingesetzt.

Wesentliche Minderauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 45 Bundesvermögen** (-466,9 Mio. €)
Im Bereich der Kapitalbeteiligungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr Minderauszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 und der Gewährung von Zuschüssen durch die COFAG (-501,7 Mio. €).
Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusFFG) kam es zu Mehrauszahlungen aufgrund geringerer Rückersätze an Haftungsgelten (Garantien), Schadenszahlungen aufgrund Wechselbürgschaften, Refinanzierungszahlungen an die Oesterreichische Entwicklungsbank und einer niedrigeren Abschöpfung gem. § 7 AusFFG (+17,1 Mio. €). Zusätzlich kam es bei den besonderen Zahlungsverpflichtungen zu Mehrauszahlungen, vor allem durch höhere Kapitaltransfers an Drittländer – IFI's (+11,0 Mio. €).
- **UG 20 Arbeit** (-440,6 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-352,7 Mio. €), Arbeitslosengeld (-48,5 Mio. €), Notstandshilfe (-51,3 Mio. €) und Pensionsversicherungsbeiträgen (-30,0 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Jänner 2021 positiveren Arbeitsmarktlage.
Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gem. § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz (+44,1 Mio. €) infolge einer erneuten Einmalzahlung an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise.

- **UG 40 Wirtschaft** (-213,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich der Wirtschaftsförderung an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds (-200,0 Mio. €) sowie bei der aws Investitionsprämie (-10,0 Mio. €). Zudem kam es beim Beschäftigungsbonus zu Minderauszahlungen bei den Abwicklungskosten (-1,8 Mio. €), weil sich das Förderungsprogramm in der Endabwicklung befindet.
- **UG 44 Finanzausgleich** (-94,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020, hier stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 17,1 Mio. € Auszahlungen von 104,7 Mio. € im Vorjahr gegenüber.
- **UG 25 Familie und Jugend** (-87,3 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021 (-80,1 Mio. €) sowie aufgrund der Verschiebung von Personal- und Transferauszahlungen infolge der BMG-Novelle 2021 (-5,0 Mio. €).
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (-69,1 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld (-26,6 Mio. €), geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds infolge höherer Liquidität des Fonds (-25,0 Mio. €) und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz Armut (-20,0 Mio. €).

Wesentliche Mehreinzahlungen nach Untergliederungen

Die **bereinigten Einzahlungen** im Jänner 2022 waren mit 4,8 Mrd. € um 0,1 Mrd. € (+1,9%) höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich in den folgenden Untergliederungen.

Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen gegenüber Jänner 2021

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		
	Jänner	Jänner - Jänner		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen bereinigt	4.777,6	4.689,5	4.777,6	88,1	1,9%
45 Bundesvermögen	247,0	174,3	247,0	72,7	41,7%
16 Öffentliche Abgaben	2.923,0	2.853,1	2.923,0	69,9	2,4%
51 Kassenverwaltung	0,5	88,1	0,5	-87,6	-99,4%

- **UG 45 Bundesvermögen** (+72,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusfFG) bei den

Garantien (+22,3 Mio. €) sowie im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes bei den Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien (AFFG, +46,7 Mio. €).

- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (+69,9 Mio. €)

Bruttosteuern: Die **Brutto-Steuerereinnahmen** stiegen kräftig gegenüber dem Vorjahr (679,7 Mio. € bzw. 10,9%). Die Kasseneingänge aus Guthaben fielen geringer aus als im Jänner des Vorjahres, sodass die **Brutto-Einzahlungen** des Finanzierungshaushaltes nur um 9,1% stiegen. Hauptursächlich für den Zuwachs waren die Mehreinnahmen an Lohnsteuer (157,9 Mio. € bzw. 6,5%), an Kapitalertragsteuern (119,1 Mio. € bzw. 60,2%) und an Körperschaftsteuer (198,8 Mio. € bzw. 433,7%).

Die Jänner-**Erträge** hingegen sanken im Vorjahresvergleich um 3,0%, sind allerdings nicht vergleichbar, da im Jänner 2021 auch übergelaufene Bescheidnachforderungen iHv. 1,1 Mrd. € aus dem Jahr 2020 enthalten waren.

Der Zuwachs der Entrichtungen bei der **Lohnsteuer** iHv. 157,9 Mio. € (6,5%) liegt im zu erwartenden Bereich, fällt durch den niedrigeren Abbau der Rückstände gegenüber dem Vorjahr jedoch geringer aus als der Zuwachs bei den Erträgen (7,8%).

Für den Anstieg bei den **Kapitalertragsteuern** um insgesamt 119,1 Mio. € (60,2%) waren vor allem die Einnahmen aus der Besteuerung von Zinserträgen, die sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelten und die Besteuerung der Wertzuwächse von Wertpapieren (125%) ausschlaggebend. Das Kapitalertragsteueraufkommen aus Ausschüttungen und Dividenden stieg um 17,1% gegenüber dem Vorjahr.

Das Aufkommen an **Körperschaftsteuer** betrug im Jänner 2022 zwar mehr als das Vierfache des Vergleichszeitraumes, jedoch sind die Zahlungseingänge in den einzelnen Monaten zwischen den Hauptvorauszahlungsterminen grundsätzlich wenig aussagekräftig. Die Ursache für den Anstieg waren für den Jänner ungewöhnliche, vorauslaufende Entrichtungen für die erste Quartalsvorauszahlung 2022.

Auch die **veranlagte Einkommensteuer** zeigte einen kräftigen Zuwachs, sie stieg um 77,6 Mio. € (75,2%). Vor allem die Vorschreibungen für das laufende Jahr sowie die Entwicklung der Immobilienertragsteuer sind hier die Ursachen.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobiliensteuer“ betrug im Jänner 91,9 Mio. € (38,0%).

Die **Umsatzsteuer** stagnierte gegenüber dem Vorjahr (-0,2%). Sie betraf vor allem die Umsätze im November 2021, in den der Höhepunkt der vierten COVID-19-Infektionswelle – die stärker ausfiel als die November-Welle 2020 – und

ein Lockdown fielen. Bei der Umsatzsteuer entstehen durch das kurzfristige Divergieren in der Entwicklung von Vorsteuer und Umsatzsteuer immer wieder stärkere Schwankungen.

Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch zT. erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten. Die hohen Zuwächse bei **Biersteuer** und **Alkoholsteuer** resultieren aus solchen Schwankungen. Der Anstieg bei der **Mineralölsteuer** ist vor allem auf ein ungewöhnlich schwaches Vorjahresergebnis zurückzuführen.

Bei der **Stiftungseingangsteuer** kommt es durch Großfälle immer wieder zu erheblichen Schwankungen, so auch im Jänner.

Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	7.023,5		6.439,4	7.023,5	584,1	9,1%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
Guthaben der Steuerpflichtigen	109,6		205,2	109,6	-95,6	-46,6%	1.343,9	0,0	-1.343,9	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.913,9		6.234,2	6.913,9	679,7	10,9%	94.339,9	98.300,0	3.960,1	4,2%
Einkommen- und Vermögensteuern	3.349,7		2.790,5	3.349,7	559,2	20,0%	48.774,6	49.794,1	1.019,5	2,1%
Veranlagte Einkommensteuer	180,6		103,1	180,6	77,6	75,2%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%
Lohnsteuer	2.588,8		2.430,8	2.588,8	157,9	6,5%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%
EU-Quellensteuer	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	316,9		197,8	316,9	119,1	60,2%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	152,3		130,1	152,3	22,2	17,1%	2.939,5	0,0	-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	164,7		67,7	164,7	97,0	143,2%	1.277,6	0,0	-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	244,7		45,8	244,7	198,8	433,7%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	19,6		0,9	19,6	18,6	kA.	13,0	20,0	7,0	53,7%
Abgabe von Zuwendungen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	4,6		4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,9		0,2	0,9	0,8	457,9%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	-6,4		7,3	-6,4	-13,7	kA.	95,1	115,0	19,9	21,0%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	3.486,4		3.393,2	3.486,4	93,2	2,7%	44.996,5	47.886,3	2.889,8	6,4%
Umsatzsteuer	2.582,3		2.588,7	2.582,3	-6,4	-0,2%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%
Tabakssteuer	174,1		176,5	174,1	-2,4	-1,4%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	24,5		13,4	24,5	11,1	82,7%	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	15,7		10,0	15,7	5,7	56,9%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1		0,2	0,1	0,0	-16,1%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	9,4		6,7	9,4	2,7	40,2%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	328,6		270,8	328,6	57,8	21,3%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	75,4		78,5	75,4	-3,1	-3,9%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%
Normverbrauchsabgabe	21,9		30,7	21,9	-8,8	-28,6%	426,3	580,0	153,7	36,0%
Kraftfahrzeugsteuer	1,0		1,0	1,0	0,0	0,7%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	24,4		14,0	24,4	10,4	74,3%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%
Versicherungssteuer	11,0		5,3	11,0	5,7	106,7%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%
Flugabgabe	6,2		0,8	6,2	5,4	660,6%	46,2	100,0	53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	140,7		121,9	140,7	18,8	15,4%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrssteuern	0,3		0,0	0,3	0,3	kA.	-1,3	0,0	1,3	kA.
Glücksspielgesetz	58,6		63,3	58,6	-4,7	-7,4%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%
Werbeabgabe	9,8		9,0	9,8	0,8	8,5%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	2,5		2,4	2,5	0,0	1,8%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	77,8		50,6	77,8	27,3	54,0%	568,8	619,6	50,8	8,9%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	60,2		49,0	60,2	11,2	22,8%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	17,7		1,6	17,7	16,1	kA.	52,1	109,6	57,5	110,4%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.484,5		-2.786,4	-3.484,5	-698,1	25,1%	-29.273,3	-31.329,7	-2.056,5	7,0%
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.358,3		-1.092,3	-1.358,3	-265,9	24,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Länder	-2.062,0		-1.639,2	-2.062,0	-422,8	25,8%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,6		-15,4	-15,6	-0,2	1,1%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6		-0,6	-0,6	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-48,1		-38,8	-48,1	-9,2	23,8%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Sonstige Ab-Überweisungen I	-312,8		-291,3	-312,8	-21,5	7,4%	-3.995,6	-4.435,5	-439,9	11,0%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-130,1		-128,9	-130,1	-1,1	0,9%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,2		-3,6	-4,2	-0,6	17,4%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-89,4		-80,7	-89,4	-8,7	10,8%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-45,9		-34,9	-45,9	-11,0	31,6%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1		-43,1	-43,1	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO ₂ -Bepreisung	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
EU Ab Überweisungen II	-303,2		-508,5	-303,2	205,3	-40,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Beitrag zur Europäischen Union	-303,2		-508,5	-303,2	205,3	-40,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	2.923,0		2.853,1	2.923,0	69,9	2,4%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I: Bei den Ab-Überweisungen sind die Zahlungen für Ertragsanteile im Jänner 2022 gegenüber Jänner 2021 infolge der im Bemessungszeitraum (die monatlichen Vorschüsse sind nach dem Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben im zweitvorangegangenen Monat zu bemessen)

gestiegenen Bruttoeinnahmen an **Gemeinden** um 265,9 Mio. € und an **Länder** um 422,8 Mio. € höher.

Ab-Überweisungen für den EU-Beitrag: Die Zahlungen an die Europäische Kommission sind im Jänner 2022 um 205,3 Mio. € oder 40,4% geringer als im Jänner 2021. Grund dafür sind geringere Eigenmittelanforderungen (0,7 Monatszwölftel des EU-Haushalts) der Europäischen Kommission.

Wesentliche Mindereinzahlungen nach Untergliederungen

- **UG 51 Kassenverwaltung** (-87,6 Mio. €) aufgrund von Mindereinzahlungen im Bereich der Landwirtschaft. Die Europäische Kommission überwies im Jänner 2022 lediglich 0,5 Mio. €.

2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Jänner 2022 und im Jänner 2021 erfolgten keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 Bundesvermögen und daher keine Überrechnungen in die auszahlenden Untergliederungen.

2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Tabelle 6: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Finanzierungshaushalt, in Mio. € Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	12.128,1	12.076,1	12.128,1	52,1	0,4%	128.194,7	156.918,5	28.723,9	22,4%
Einzahlungen	17.871,5	15.010,2	17.871,5	2.861,3	19,1%	146.168,8	169.561,1	23.392,3	16,0%
Bundesfinanzierung	5.743,4	2.934,1	5.743,4	2.809,3		17.974,2	12.642,6	-5.331,6	

Im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit gibt es in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge **Mehreinzahlungen** (+2.861,3 Mio. €), weil auf Grund der derzeitigen Sondersituation (COVID-19-Krise) für einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit zusätzlichen Finanzierungen vorgesorgt wird.

Die Mehreinzahlungen ergeben sich hauptsächlich auf Grund der im Syndikatsverfahren neu begebenen 0,00% Bundesanleihe 2022-2028, der aufgestockten 0,00% Bundesanleihe 2020-2040 sowie der 0,70% Bundesanleihe 2021-2071 im Jänner 2022.

Mehrauszahlungen gegenüber der Vorjahresperiode (+52,1 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich aus Tilgungen von Austrian Treasury Bills und Austrian Commercial Papers im Jänner 2022.

3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung

Tabelle 7: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen in Mio. €	Monatserfolg kumuliert		Δ Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte
	Jänner - Jänner		Gesamt	Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg
	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	2021
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	358,0	-483,7	-6,5%	-957,8	474,1	103.966,9
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	91,0	0,0	44,3	94,8%	0,0	44,3	802,8
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	178,4	0,0	17,1	10,6%	0,0	17,1	344,0
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6.714,6	358,0	-545,1	-7,5%	-957,8	412,7	102.820,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	771,6	0,0	21,2	2,8%	0,0	21,2	10.140,2
Bezüge	508,2	0,0	10,9	2,2%	0,0	10,9	6.929,1
Mehrdienstleistungen	72,0	0,0	3,6	5,2%	0,0	3,6	746,1
Sonstige Nebengebühren	35,9	0,0	3,3	10,0%	0,0	3,3	440,0
Gesetzlicher Sozialaufwand	137,2	0,0	4,6	3,5%	0,0	4,6	1.792,6
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	12,3	0,0	-0,3	-2,2%	0,0	-0,3	160,0
Freiwilliger Sozialaufwand	2,9	0,0	-1,1	-26,3%	0,0	-1,1	35,5
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,1	0,0	0,2	5,7%	0,0	0,2	36,9
Betrieblicher Sachaufwand	492,8	209,4	159,7	47,9%	175,6	-15,9	8.059,4
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	0,0	-0,3	-56,5%	0,0	-0,3	25,0
Materialaufwand	0,7	0,0	0,1	16,8%	0,0	0,1	11,0
Mieten	32,0	0,0	4,7	17,3%	0,0	4,7	1.075,1
Instandhaltung	9,1	0,0	-0,4	-4,2%	0,0	-0,4	365,4
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	7,0	0,0	-0,9	-11,2%	0,0	-0,9	140,2
Reisen	4,8	0,0	0,5	10,5%	0,0	0,5	76,0
Aufwand für Werkleistungen	189,0	53,3	47,3	33,4%	39,7	7,6	2.980,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	17,5	0,0	0,5	2,7%	0,0	0,5	268,7
Transporte durch Dritte	10,3	0,0	1,7	20,3%	0,0	1,7	509,6
Heeresanlagen	0,9	0,0	-23,0	-96,3%	0,0	-23,0	167,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,4	0,0	1,1	15,1%	0,0	1,1	95,4
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4,6	0,0	-0,5	-9,2%	0,0	-0,4	83,2
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	208,3	156,1	128,7	161,7%	135,9	-7,2	2.262,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	4.986,0	148,5	-1.120,2	-18,3%	-1.133,4	13,2	81.330,5
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.722,1	23,8	-297,3	-9,8%	-300,9	3,6	40.557,3
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	139,0	0,0	-11,5	-7,6%	0,0	-11,5	647,4
Transfers an Unternehmen	697,5	78,8	-772,8	-52,6%	-854,4	81,6	21.539,9
Transfers an private Haushalte	1.417,5	46,0	-31,0	-2,1%	21,9	-53,0	18.266,1
Sonstige Transfers	10,0	0,0	-7,6	-43,1%	0,0	-7,6	319,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	464,2	0,0	394,2	563,2%	0,0	394,2	3.289,9

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner 2022 und dem Vergleichsmonat 2021 gibt es in ökonomischer Gliederung bei den

- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+159,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+47,3 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+128,7 Mio. €), insbesondere in der UG 24 Gesundheit aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln.

- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (+394,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge angefallenen Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (-297,3 Mio. €) hauptsächlich wegen geringerer Zahlungen in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld, geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz Armut, in der UG 25 Familie und Jugend im Wesentlichen aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021, in der UG 40 Wirtschaft aufgrund von Minderauszahlungen an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds und in der UG 44 Finanzausgleich aufgrund von Minderauszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020. Dem gegenüber stehen Mehrauszahlungen in der UG 24 Gesundheit, insbesondere für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (-772,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der UG 20 Arbeit sowie aufgrund von Minderauszahlungen für die COFAG in der UG 45 Bundesvermögen.

Tabelle 8: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte
	Jänner - Jänner	Veränderung		v. Erfolg
	2022	in Mio. €	in %	2021
Einzahlungen bereinigt	4.777,6	88,1	1,9%	85.992,7
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,6	2,5	kA.	16,6
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	10,5	0,1	1,2%	199,4
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.764,5	85,4	1,8%	85.776,8
Abgaben - brutto	7.023,5	584,1	9,1%	95.683,8
Ab-Überweisungen	-4.100,5	-514,2	14,3%	-36.830,2
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.169,4	31,0	2,7%	15.009,3
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	600,1	6,1	1,0%	7.571,4
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	560,7	23,9	4,4%	7.383,6
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	8,5	0,9	12,4%	54,2
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	40,2	30,9	333,2%	561,1
Kostenbeiträgen und Gebühren	199,7	64,1	47,3%	1.996,6
Transfers	239,8	-92,3	-27,8%	7.006,7
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	11,7	-6,2	-34,7%	889,9
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	9,1	-84,0	-90,2%	2.146,7
Transfers von Unternehmen	30,1	-2,4	-7,5%	598,7
Transfers von privaten Haushalten	20,3	-0,4	-1,9%	294,6
Transfers innerhalb des Bundes	129,6	1,4	1,1%	2.551,1
Sozialbeiträge	39,0	-0,7	-1,8%	525,6
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	-0,2	-54,2%	25,0
Sonstige Einzahlungen/Erträge	191,9	-15,3	-7,4%	1.344,8
Finanzerträge/-einzahlungen	0,3	-2,5	-90,8%	979,7

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto; +584,1 Mio. €)** deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Ab-Überweisungen (-514,2 Mio. €)**, deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren (+64,1 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund der höheren Einzahlungen aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien in der UG 45 Bundesvermögen im Bereich des AFFG sowie der Erlöse für hoheitliche Leistungen in der UG 13 Justiz.
- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern (-84,0 Mio. €)** insbesondere in der UG 51 Kassenverwaltung, weil im Jänner 2022 von der Europäischen Kommission lediglich 0,5 Mio. € aus dem Bereich der Landwirtschaft überwiesen wurden.

4. COVID-19-Berichterstattung

Mit der hochinfektiösen, aber mildere Verläufe auslösenden Virusvariante Omikron veränderte sich die COVID-19-Krise maßgeblich. Im Jänner und Februar 2022 wurden enorm hohe Infektionszahlen bei gleichzeitig bewältigbarer Auslastung der Spitäler, insbesondere betreffend Intensivbetten, verzeichnet. Als Folge war kein weiterer Lockdown nötig und die wirtschaftlichen Einschränkungen dementsprechend wesentlich geringer als in den vorangegangenen Monaten November und Dezember 2021. Gemäß WIFO erholte sich nach Weihnachten 2021 auch die Nachfrage in der stets schwer getroffenen Tourismuswirtschaft unerwartet schnell.

Die Bundesregierung hat im November 2021 die wichtigsten Unterstützungshilfen bis Ende März 2022 verlängert. Mit den Lockerungsschritten sollen die meisten Wirtschaftshilfen auslaufen. Punktuelle Unterstützungsmaßnahmen werden bei Bedarf noch besonders schwer betroffenen Branchen wie etwa der Stadthotellerie, der Nachtgastronomie oder der Luftfahrt in Aussicht gestellt. Grundsätzlich soll jedoch die Rückkehr zu einem nachhaltigen Budgetpfad und sinkenden Schuldenpfad eingeleitet werden.

Tabelle 9: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.2.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)			15.2.2022	Δ 31.1.22
Gesamt *			385,7	152,5
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör, FFP2-Masken, usw.			136,5	17,8
Epidemiegesetz			129,7	66,1
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge Schulen			37,7	10,9
COFAG Haftungen (Schadloshaltung awS & ÖHT)			27,0	27,0
Kommunalinvestitionsgesetz 2020			21,3	4,2
Summe Rest			33,5	26,5

Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)		15.2.2022
Gesamtausnutzung		-
Noch zur Verfügung		5.000,0

COFAG-Zuschüsse (Summe aller Instrumente, in Mio. €)			15.2.2022	Δ 31.1.22
Beantragt			13.060,2	335,7
Genehmigt			11.238,9	305,7
Ausbezahlt			10.789,4	304,2

COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)			15.2.2022	Δ 31.1.22
Ausstehende Haftungssumme			5.864,9	-114,6

Corona-Kurzarbeit			15.2.2022	Δ 31.1.22
Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag			184.143	12.042
Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €			148,8	70,1
Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €			9.340,6	70,1

WKO-Härtefallfonds			15.2.2022	Δ 31.1.22
Gesamte Förderhöhe in Mio. €			2.280,9	37,1

Category	BVA 2022	vorl. Erfolg
UG 45	~1500	~50
UG 24	~1200	~300
UG 30	~300	~50
UG 17	~250	~20
UG 44	~100	~20
Rest	~200	~20

*) Die Spalte "15.2.2022" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 15.2.2022 wider, die Spalte "Δ 31.1.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 15.2.2022 und 31.1.2022.

Die vergleichsweise geringen Einschränkungen spiegeln sich auch in den Auszahlungen des Bundes zur COVID-19-Krisenbewältigung wider: Mit insgesamt 358,0 Mio. € im Jänner 2022 waren diese so niedrig wie zuletzt im April 2020 zu Beginn der COVID-19-Krise.

Davon entfallen 233,2 Mio. € auf Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Bis zum Stichtag 15.2.2022 erhöhten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds um 152,5 Mio. € auf insgesamt 358,7 Mio. €. Die Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen beliefen sich im Jänner 2022 auf 78,8 Mio. € und per 15.2.2022 auf 148,8 Mio. € im Jahr 2022. Die BFG-Ermächtigung wurde bis 15.2.2022 noch nicht in Anspruch genommen.

An Unternehmen hat die COFAG zwischen 1.2.2022 und 15.2.2022 insgesamt weitere 335,7 Mio. € ausbezahlt, insbesondere für den Ausfallsbonus (+186,9 Mio. €) und den Fixkostenzuschuss 800.000 (+60,3 Mio. €). Die Auszahlungen der WKO im Rahmen des Härtefallfonds lagen per 15.2.2022 insgesamt bei 2.280,9 Mio. €, ein Plus von 37,1 Mio. € gegenüber dem Stand Ende Jänner 2022. Die ausstehende vorläufige Haftungssumme war in der ersten Februarhälfte 2022 weiterhin leicht rückläufig.

4.1. Überblick über die COVID-19-Krisenbewältigung im Jänner 2022

Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt im Jänner 2022 für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise auf **358,0 Mio. €**. Gegenüber dem Vergleichsmonat Jänner 2021 stellt dies einen Rückgang von 957,8 Mio. € (-72,8%) dar. Abbildung 1 stellt die Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung im Jänner 2022 jenen von Jänner 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber.

Abbildung 1: Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung, Jänner 2022 ggü. Jänner 2021 (in Mio. €)

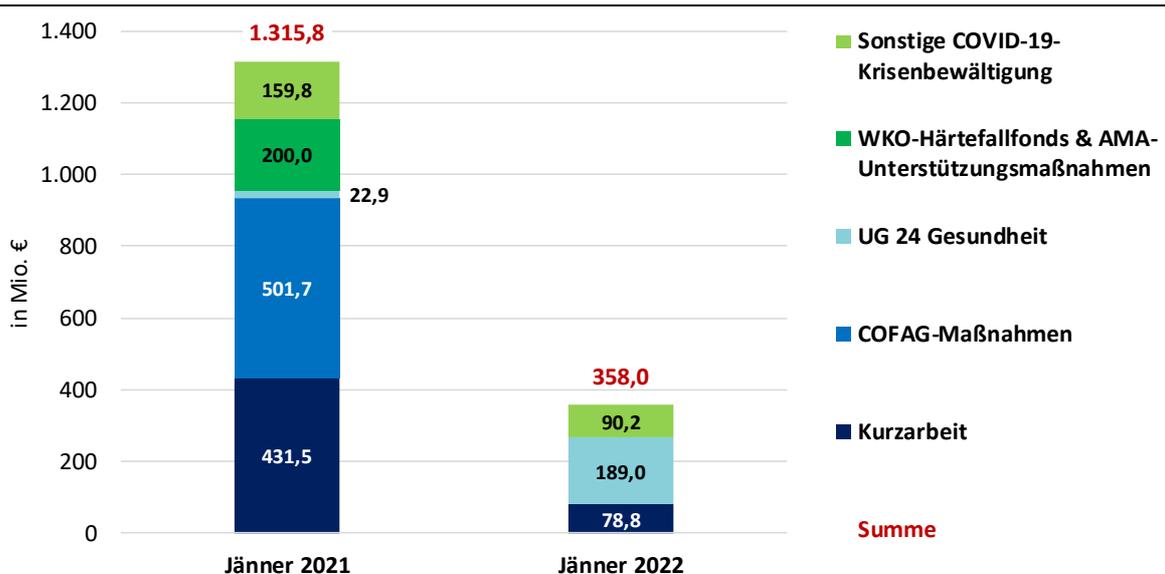


Tabelle 10 bietet eine detaillierte Darstellung zum Stand der Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen per 31.1.2022.

Tabelle 10: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 31.1.2022 In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner 2022	Jänner - Jänner		Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	1.1.-31.1. 2022	Summe 2020-2022	
		2021	2022	in Mio. €	in %					
Auszahlungen im Bundeshaushalt	358,0	1.315,8	358,0	-957,8	-72,8	14.425,0	18.974,0	358,0	33.757,0	
Kurzarbeit	78,8	431,5	78,8	-352,7	-81,7	5.489,2	3.702,5	78,8	9.270,5	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	233,2	882,4	233,2	-649,2	-73,6	8.470,5	15.089,6	233,2	23.793,3	
COFAG-Maßnahmen		501,7		-501,7	-100,0	4.241,5	7.700,7		11.942,2	
Fixkostenzuschuss I				871,9	521,0				1.392,9	
Fixkostenzuschuss 800.000				50,0	1.166,9				1.216,9	
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)		500,0		-500,0	-100,0	2.900,0	495,0		3.395,0	
Verlustersatz				250,0	526,0				776,0	
Ausfallsbonus							4.954,0		4.954,0	
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)						150,0			150,0	
Schadloshaltung aws & ÖHT				4,6	11,6				16,2	
Verwaltungsaufwand		1,7		-1,7	-100,0	15,1	26,2		41,3	
UG 24 Gesundheit	189,0	22,9	189,0	166,1	726,9	609,9	3.871,4	189,0	4.670,3	
Epidemiengesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	63,6	15,6	63,6	48,0	308,9	100,4	1.043,6	63,6	1.207,6	
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	0,0		0,0	0,0	k.A.	363,2	1.243,6	0,0	1.606,9	
COVID-19-Impfstoffe, Impfbühnen, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	118,7	7,3	118,7	111,4	k.A.	21,8	366,7	118,7	507,2	
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests)	6,7		6,7	6,7	k.A.	93,3	990,1	6,7	1.090,1	
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsfonds						31,2	227,3		258,5	
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen		200,0		-200,0	-100,0	1.031,7	1.268,2		2.299,9	
Härtefallfonds WKO		200,0		-200,0	-100,0	1.000,0	1.150,0		2.150,0	
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft						19,6	50,2		69,8	
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen						12,0	68,0		80,0	
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	17,1	104,7	17,1	-87,6	-83,6	260,7	560,5	17,1	838,3	
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)						322,0	375,7		697,7	
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)						665,3			665,3	
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler						90,0	60,0		150,0	
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	27,1	53,2	27,1	-26,1	-49,0	1.249,3	1.253,1	27,1	2.529,5	
Arbeitslosenunterstützung 2020/2022, Einmalzahlungen	46,0	1,9	46,0	44,1	k.A.	365,3	3,4	46,0	414,7	
Saisonstarthilfe										
Härtefallfonds WKO (Bedeckung durch Umschichtung im DB 40.02.01.00)							178,5		178,5	
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020						100,0			100,0	

Für die **Corona-Kurzarbeit** wurden im Jänner 2022 78,8 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die Auszahlungen lagen damit den fünften Monat infolge unter 100,0 Mio. €, jedoch höher als in den vier vorangegangenen Monaten. Die Zahlungen betreffen die Kurzarbeitsbeihilfen im jüngsten Lockdown im November/Dezember 2021, da die Abrechnung der Kurzarbeit mit einer Verzögerung von ca. sechs Wochen erfolgt. Die Inanspruchnahme der Kurzarbeitsbeihilfen war in diesem Lockdown jedoch weit geringer als in vorangegangenen Lockdowns. Im Vergleich zum Jänner 2021 waren die Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen aus dem Bundeshaushalt um 352,7 Mio. € (81,7%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im Jänner 2022 auf 233,2 Mio. € und lagen damit um 649,2 Mio. € (-73,6%) unter dem entsprechenden Wert von Jänner 2021.

Der Rückgang resultiert aus den **Überweisungen an die COFAG und an die WKO**: Im Gegensatz zum Jänner 2021 fanden im Jänner 2022 noch keine Auszahlungen an die Abwicklungsstellen für die Unternehmenshilfen bzw. den Härtefallfonds statt.

Dagegen waren die Auszahlungen in der **UG 24 Gesundheit** im Jänner 2022 mit 189,0 Mio. € um 166,1 Mio. € höher als im Vergleichsmonat 2021. Die Auszahlungen betrafen insbesondere Beschaffungen von COVID-19-Impfstoffen, Impfzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel usw. iHv. 118,7 Mio. € (+111,4 Mio. €) und das Epidemiegesetz mit 63,6 Mio. € (+48,0 Mio. €).

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** wurden im Jänner 2022 17,1 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von -87,6 Mio. € gegenüber dem Vergleichsmonat Jänner 2021 dar.

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich auf 27,1 Mio. € und lagen damit ebenfalls unter jenen von Jänner 2021 (-26,1 Mio. €).

Die **Unterstützung für Arbeitslose** gemäß § 66 Abs. 3 AIVG – Einmalzahlung zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise – belief sich auf 46,0 Mio. € und wurde aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Anträge auf eine **COVID-19-bedingte Steuerstundung** konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 31.1.2022 war noch ein Betrag von 1,8 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,7 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 entspricht. Mit dem Auslaufen der erleichterten Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Für Jänner 2022 wurden zudem keine Stundungszinsen verrechnet. Dies gilt ebenso für Ratenzahlungsmodelle. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Eingegangene **COVID-19-Haftungen** von insgesamt 6,0 Mrd. € per 31.1.2022 schlugen sich bisher kaum als Haftungszahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Die ausstehende Haftungssumme per 31.1.2022 liegt insgesamt um 0,6 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2020 und ist so niedrig wie zuletzt im Juli 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten Haftungen beim OeKB Sonderrahmen KRR und in geringerem Ausmaß bei der OeKB 90% Garantie. Die Haftungssumme der anderen Instrumente – aws KMU FG, aws GG und ÖHT KMU FG – war das ganze Jahr 2021 über relativ stabil. Im Jänner 2022 waren bei den KMU FG-Haftungen leichte Rückgänge zu verzeichnen.

Tabelle 11 gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Stand der Steuerstundungen, Haftungen und Zuschüsse an Begünstigte zum 31.1.2022 und die historische Entwicklung im Jahr 2021.

Tabelle 11: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 31.1.2022 In Mio. €	Stand						Veränderung 31.12.21-31.1.22.
	31.12.20	31.3.21	30.6.21	30.9.21	31.12.21	31.1.22	
Steuererleichterungen - Stundungen *	2.479,6	2.474,3	2.160,4	2.098,7	1.861,6	1.808,9	-52,7
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.562,9	6.473,5	6.202,3	6.019,7	5.979,5	-40,2
aws KMU FG	2.721,9	2.782,7	2.800,9	2.772,5	2.769,9	2.754,8	-15,1
aws GG	335,0	368,5	400,3	383,1	384,5	384,5	0,0
ÖHT KMU FG	969,7	1.015,8	1.049,9	1.049,6	1.041,2	1.031,8	-9,4
OeKB 90% - COFAG	680,3	654,1	644,9	613,8	578,5	578,3	-0,3
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.710,2	1.545,4	1.351,2	1.213,4	1.198,0	-15,4
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte	0,0	31,6	32,1	32,1	32,1	32,1	0,0
(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)							
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen **	457,1	773,9	986,8	1.239,4	1.316,1	1.325,8	9,7
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen **	2,1	147,2	319,4	571,9	1.074,1	1.354,7	280,6
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen **	1.938,8	3.213,8	3.332,0	3.388,5	3.399,2	3.399,3	0,1
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen **		3,5	152,2	461,9	647,6	694,0	46,4
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen					2,3	5,9	3,6
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen **		654,3	2.408,0	3.096,2	3.512,9	3.705,5	192,5
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.328,7	1.840,6	2.079,6	2.173,7	2.243,7	70,0
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	25,9	50,1	68,5	74,0	74,0	0,0
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,0	26,9	26,9	26,8	26,8	-0,1
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen			1,7	21,2	34,8	41,0	6,2
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	579,6	740,8	788,5	821,2	837,8	16,6
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	308,9	446,7	551,6	679,0	688,5	9,5
Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	98,6	127,7	134,7	140,3	149,1	8,8
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	175,3	180,6	213,9	221,0	221,0	0,0
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. '20 & Jän. '22	365,3	367,6	368,7	368,7	368,7	414,7	46,0
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll): 15.1.2022

**) Der Wert in der Spalte "30.9.21" gibt den Stand vom 1.10.2021 wieder.

4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), noch weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit der Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80% bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Im Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, die zwei Varianten vorsieht. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen

einer bis März 2022 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht. Diese Sonderregelung können auch Unternehmen, die von behördlichen Betretungsverboten direkt betroffen sind, in Anspruch nehmen, wobei hierbei auch eine Reduktion der Arbeitszeit auf 0% möglich ist. Andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Juni 2022 zur Verfügung steht. Es gilt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Bis zum 31.12.2022 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 9,3 Mrd. €. Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 322.977 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 119.725 Betriebe und 1.303.261 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 11,1 Mrd. €².

Tabelle 12: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 31.1.2022	Anzahl		TN am 31.1. (Phase 5)		Förderhöhe ¹⁾			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen		Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.1. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)	322.977	119.725	1.303.261	172.101	11.122,7	100%	92.902	9.270,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.075	3.968	345	23,6	0,2%	21.914	21,6
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		107	1.115	4	4,8	0,0%	45.231	4,2
Herstellung von Waren		9.699	315.695	25.527	2.083,6	18,7%	214.824	1.752,9
Energieversorgung		125	1.312	11	6,8	0,1%	54.740	6,9
Wasserversorgung		280	4.506	29	13,9	0,1%	49.761	13,4
Bau		11.163	105.798	1.813	440,3	4,0%	39.444	399,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.739	307.157	34.496	2.218,8	19,9%	86.204	1.853,7
Verkehr und Lagerei		4.064	65.508	4.785	930,5	8,4%	228.950	700,9
Beherbergung und Gastronomie		21.786	164.902	72.522	2.582,2	23,2%	118.525	1.999,6
Information und Kommunikation		3.250	26.412	945	257,1	2,3%	79.100	247,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.813	7.134	228	50,3	0,5%	27.764	48,1
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.719	12.193	552	91,2	0,8%	33.526	86,6
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.816	64.506	1.923	497,1	4,5%	42.074	478,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		5.024	77.506	9.673	715,8	6,4%	142.484	589,6
Erziehung und Unterricht		1.961	18.337	917	112,6	1,0%	57.412	105,9
Gesundheits- und Sozialwesen		8.864	64.051	645	268,3	2,4%	30.273	257,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.655	30.403	5.914	475,3	4,3%	179.006	425,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.120	40.787	11.213	334,1	3,0%	46.919	266,6
Private Haushalte mit Hauspersonal,... ²⁾		18	18	0	0,1	0,0%	4.972	0,1
Sonstiges		447	2.411	559	16,3	0,1%	36.472	12,6

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 31.12.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,0 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,6 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit

² Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,2 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 2,1 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 – und damit auch jene 35.749 zum Stichtag 31.01.2022 – laufenden Projekte sind der Phase 5 zugeordnet. Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 1.761,0 Mio. € genehmigt. Zum 31.01.2022 waren insgesamt 172.101 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet und es wurden 199,7 Mio. € für diese Kurzarbeitsphase ausbezahlt.

Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 31.1.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾ (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantrag- te TN ²⁾	TN am 31.1.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.1. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit (nach Branche)	35.749	28.675	331.216	172.101	1.761,0	100%	61.411	199,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		92	452	345	1,8	0,1%	19.642	0,3
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		1	4	4	0,0	0,0%	34.615	0,0
Herstellung von Waren	1.172	41.341	25.527	278,4	15,8%	237.578	25,4	
Energieversorgung	7	37	11	0,1	0,0%	20.183	0,0	
Wasserversorgung	8	41	29	0,1	0,0%	18.582	0,0	
Bau	613	3.136	1.813	18,3	1,0%	29.860	2,9	
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.814	83.994	34.496	300,3	17,1%	51.650	29,3	
Verkehr und Lagerei	794	23.908	4.785	242,5	13,8%	305.426	24,1	
Beherbergung und Gastronomie	11.755	108.415	72.522	604,4	34,3%	51.415	59,0	
Information und Kommunikation	463	2.648	945	13,7	0,8%	29.513	4,8	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	150	547	228	2,6	0,1%	17.132	0,9	
Grundstücks- und Wohnungswesen	278	1.096	552	4,9	0,3%	17.451	1,1	
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.102	4.379	1.923	22,6	1,3%	20.486	8,5	
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	1.197	21.676	9.673	130,4	7,4%	108.935	23,8	
Erziehung und Unterricht	364	1.733	917	7	0,4%	20.569	1,8	
Gesundheits- und Sozialwesen	269	1.477	645	5	0,3%	20.313	1,4	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.144	16.602	5.914	53	3,0%	46.590	8,8	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.360	19.077	11.213	71	4,0%	21.003	7,2	
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ³⁾	0	0	0	0	0,0%	-	0,0	
Sonstiges		92	653	559	4	0,2%	43.805	0,3

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

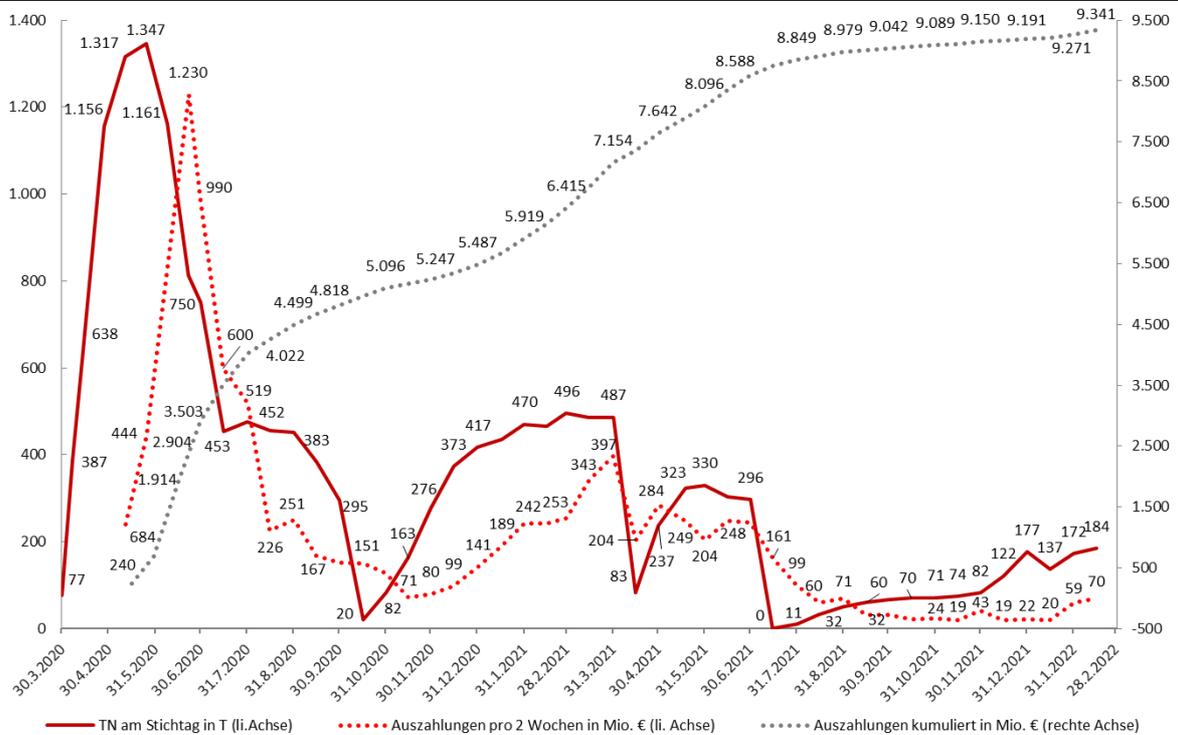
2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des beantragten Fördervolumens der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigte noch mit Stand Ende Dezember 2021 ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Damals stand die Branche Herstellung von Waren an erster Stelle, gefolgt von der Branche Verkehr und Lagerei sowie der Branche Beherbergung und Gastronomie – gereiht nach beantragtem Fördervolumen. Per Ende Jänner 2022 hat sich durch den neuerlichen Lockdown ab Ende November das Muster der hauptbetroffenen Branchen der Phase 5 dem Muster der Gesamtperiode angeglichen. Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit 604,4 Mio. € an beantragtem Fördervolumen an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 300,3 Mio. € und der Branche Herstellung von Waren an dritter Stelle mit 278,4 Mio. € an beantragtem Fördervolumen.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (entsprechend dem zweiwöchigen Berichtsintervall in den Monatsberichten, linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro zwei Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von ca. einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 waren die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf ca. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro zwei Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von ca. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden zweiwöchigen Auszahlungsniveau von ca. 240 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 (31.3.2021) sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf ca. 397 Mio. € gestiegen.

Abbildung 2: Kurzarbeit – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 15.2.2022)



Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte

sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stieg kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und stand Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm seither bis zu einem Höchststand von ca. 177.000 Personen zu, welchen sie zum Jahresende 2021 erreichte. Zum Stichtag 15.2.2022 sind die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 137.000 Personen gesunken.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von ca. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem auf ca. 20 Mio. € bis 15.1.2022 gesunken, seit 31.1.2022 steigen die Auszahlungen wieder und stehen mit 15.2.2022 bei ca. 70 Mio. € pro zwei Wochen.

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €. Im Jahr 2021 summierten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 15,1 Mrd. €. Neben Auszahlungen iHv. 9,6 Mrd. €, die bereits im BVA 2021 budgetiert waren, wurden 3,2 Mrd. € der allgemeinen COVID-19-Ermächtigung im BFG 2021 und 2,3 Mrd. € der Ermächtigung für COFAG-Maßnahmen in Anspruch genommen.

Im BVA 2022 sind Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, iHv. 3.675,0 Mio. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus ist im BFG 2022 eine Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5.000 Mio. € vorgesehen.

Tabelle 14 listet die COVID-19-Maßnahmen samt – sofern zutreffend – dem im BVA 2022 veranschlagten Wert und die erfolgten Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 (bis zum Stichtag 31.1.2022) auf. Die COVID-19-Ermächtigung wurde bis zum 31.1.2022 noch nicht in Anspruch genommen.

Im Jänner 2022 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts für COVID-19-Maßnahmen, die durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, auf 233,2 Mio. €. Davon betreffen Auszahlungen iHv. 189,0 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für Beschaffungen und das Epidemiegesetz) sowie 26,7 Mio. € Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30

Bildung. 17,1 Mio. € wurden in der UG 44 Finanzausgleich für das Kommunalinvestitionsgesetz 2020 ausbezahlt.

Tabelle 14: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 31.1.2022	2020	2021	2022	
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Monatserfolg Jänner
10 Bundeskanzleramt	44,1	30,5		0,3
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6	30,5		0,3
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6			
11 Inneres	16,0	9,2		
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	7,5		
Sonstige Maßnahmen		1,7		
12 Äußeres	6,5			
Repatriierungsflüge des BMEIA ¹⁾	6,4			
Sonstige Maßnahmen	0,1			
13 Justiz	8,8	4,3	4,5	0,0
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,3	4,5	0,0
14 Militärische Angelegenheiten ²⁾	134,7	180,2	20,0	0,0
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	51,1		
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8	129,1	20,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	358,8	399,6	250,0	
NPO-Unterstützungsfonds (via awsg; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	250,0	
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	20,6		
Bundessporteinrichtungen (Einnahmentfall)	1,8	1,5		
#comebackstronger Sportbonus		1,8		
18 Fremdenwesen	7,2	0,1		
Asylwerberbetreuung	7,2	0,1		
20 Arbeit	8,6	40,0		
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	9,9		
Freistellung für Schwangere		24,7		
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG		5,5		
21 Soziales und Konsumentenschutz	113,6	109,5	2,0	
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0		
Armutsbekämpfung ³⁾	13,0	59,3	2,0	
Sonstige Maßnahmen	0,6	0,2		
24 Gesundheit	609,9	3.871,4	1.270,4	189,0
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	1.043,6	200,0	63,6
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	1.243,6	291,1	0,0
COVID-19-Impfstoffe, Impfzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	366,7	529,3	118,7
Kostenersätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoatt.)	93,3	990,1	250,0	6,7
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		219,5		
Unterstützungsleistungen Grüner Pass		6,6		
Sonstige Maßnahmen	31,2	1,2		
25 Familie und Jugend	688,5	137,3		
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ⁴⁾	23,2	35,8		
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)		101,5		
Kinderbonus	665,3			
30 Bildung	31,5	271,2	306,4	26,7
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaff. Antigen- & PCR-Tests)	19,7	245,0	238,0	26,7
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	24,6	1,1	
Studienförderung			1,7	
Förderstundenpaket ⁵⁾			65,6	
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3	1,5		
Sonstige Maßnahmen 2020/2021	0,3	0,0		
31 Wissenschaft und Forschung	2,6	7,9	31,4	
Studienförderung - neutrales Semester		4,6	31,4	
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		1,8		
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6	1,5		
32 Kunst und Kultur	134,5	130,4		
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	60,0		
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	21,0		
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4	8,0		
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1	16,5		
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0	2,0		
Neustart-Paket		20,0		
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		3,0		

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 31.1.2022	2020	2021	2022	
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Monatserfolg Jänner
33 Wirtschaft (Forschung)	7,8	2,9		
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)		2,9		
Klinische Forschung (FFG)	7,8			
34 Innovation und Technologie (Forschung)	93,0	0,0	0,1	
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0	0,1	
Sonstige Maßnahmen	80,8			
40 Wirtschaft	1.292,0	1.226,3	0,4	0,1
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) ⁶⁾	1.000,0	1.150,0		
BHAG für Prüfkativitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,0	0,3	0,1
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0	0,1	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		72,1	0,0	
Sonstige Maßnahmen	279,4	4,2		
41 Mobilität	255,0	135,0	47,7	
VDV Notvergabe Westbahnstrecke	83,5	45,8		
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5			
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0		12,0	
Schiengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		89,2	35,7	
Sonstige Maßnahmen	93,0			
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ⁷⁾	155,2	272,0	53,1	
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abwickl.)	43,5	108,1		
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1	31,7		
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5	7,5		
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)		11,0		
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5	28,3		
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5	5,7		
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)		34,0		
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II		16,1	50,5	
Gastgartenförderung in der Gastronomie		8,0	2,0	
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1		
Schadloshaltung ÖHT	21,2	4,5	0,6	
Sonstige Maßnahmen	58,7			
44 Finanzausgleich	260,7	561,1	100,5	17,1
Kommunales Investitionsgesetz 2020	260,7	560,5	100,0	17,1
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6	0,5	
45 Bundesvermögen ⁸⁾	4.241,5	7.700,7	1.588,7	0,0
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1	26,2		
COFAG-Mittel	4.221,9	7.662,9		0,0
<i>Fixkostenzuschuss I</i>	871,9	521,0		
<i>Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)</i>	2.900,0	495,0		
<i>Fixkostenzuschuss 800.000</i>	50,0	1.166,9		202,0
<i>Verlustersatz</i>	250,0	526,0		
<i>Ausfallsbonus</i>		4.954,0		-202,0
<i>Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)</i>	150,0			
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen	4,6	11,6		
Summe	8.470,5	15.089,6	3.675,0	233,2

1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte iHv. kumulativ 119.182,9 Euro (Einzahlungen) und Rücküberweisungen iHv. kumulativ 2.989,9 Euro (negative Auszahlungen) im Jahr 2021.

2) Exklusive EU-Ersätze iHv. kumulativ 1.515.500,0 Euro (Einzahlungen) im Jahr 2021.

3) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

4) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

5) Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €.

6) Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMDW im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.

7) Exklusive Rückabwicklungen (negative Auszahlungen) beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 2.187,5 Euro im Jahr 2021 und 242,4 Euro im Jänner 2022.

8) Im Jänner 2022 kam es zwischen dem Ausfallsbonus und dem Fixkostenzuschuss 800.000 zu einer Umschichtung iHv. 202,0 Mio. €.

4.3. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate.

Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.6.2021-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2. Anträge hinsichtlich Neuverteilung des COVID-19-Ratenzahlungsmodells oder hinsichtlich einer vereinfachten Antragstellung für COVID-19-bedingte Stundungen wurden von der Finanzverwaltung bis 31.12.2021 entgegengenommen.

Die „Safety-Car-Phase“ ermöglichte zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten waren. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Im November und Dezember 2021 bestand wieder die Möglichkeit der Abgabenstundungen. Für die Monate November und Dezember 2021 sowie Jänner 2022 werden zudem keine Stundungszinsen verrechnet. Dies gilt ebenso für Ratenzahlungsmodelle.

Mit Stand 31.1.2022 war noch ein Betrag von 1,8 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,7 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 entspricht.

Tabelle 15: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 31.1.2022	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 31.3.2021	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 30.9.2021	Ausgesetzt am 31.12.2021	Ausgesetzt am 31.1.2022 *
Summe in Mio. €	2.479,6	2.474,3	2.160,4	2.098,7	1.861,6	1.808,9

*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll): 15.1.2022

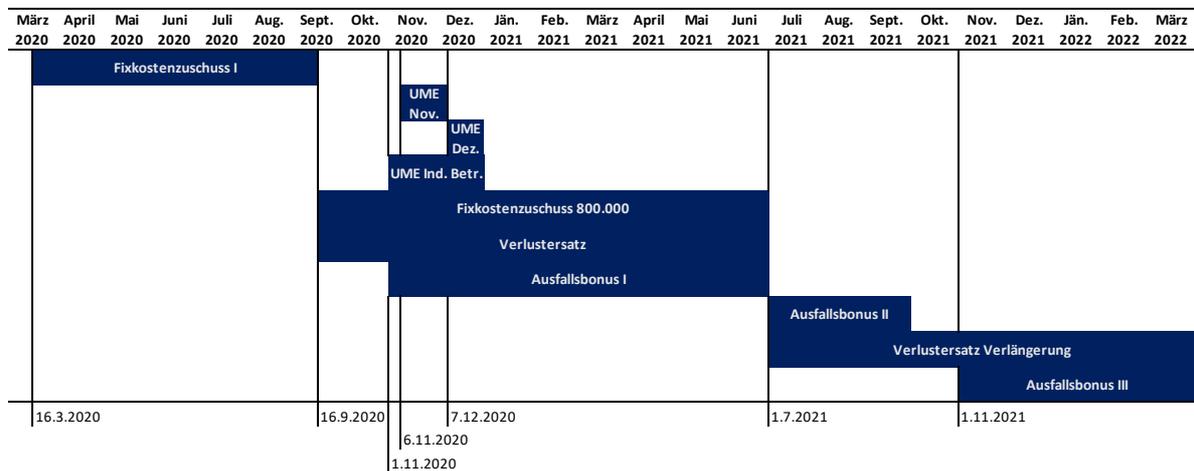
Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabenbeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine

Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

4.4. COFAG-Zuschüsse

Die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Für die Monate November und Dezember 2020 gab es zudem für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das zunächst bis September 2021 galt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bot. Als Reaktion auf die neuerlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsdynamik und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen wurde der Ausfallsbonus (ab November 2021) und der Verlustersatz ein weiteres Mal bis März 2022 verlängert.

Abbildung 3: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente



Ausfallsbonus

Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen

Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung. Tabelle 16 bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum.

Tabelle 16: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
Ausfallsbonus I			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
Ausfallsbonus II			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Ausfallsbonus III			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Für die neuerliche Verlängerung des Ausfallsbonus („Ausfallsbonus III“) für die Monate November 2021 bis März 2022 wurden die Kriterien wieder gelockert, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der epidemiologischen Situation gerecht zu werden. Konkret wird der erforderliche Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichsmonat für November und Dezember 2021 auf 30% und für die Kalendermonate Jänner bis März 2022 auf 40% gesenkt. Beibehalten im Vergleich zu den Sommermonaten wird der Deckel pro Monat iHv. 80.000 Euro sowie die branchenspezifische Ersatzrate je nach Kostenstruktur. Der beihilfenrechtliche Rahmen für den Ausfallsbonus wurde auf insgesamt 2,3 Mio. € angehoben (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und FKZ 800.000). Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im Jänner 2022 ist seit 10.2.2022 möglich.

Bis 31.1.2022 sind 594.556 Anträge von 159.069 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 3.730,3 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.1.2022 beträgt 23.451 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.758 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 2.926 Euro im Dezember 2021, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Zahlen für Dezember 2021 noch vorläufig sind. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,2%), den Handel (13,6%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,1%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 38,8% und auf den Handel 16,9% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere

durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 158.697 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben. Per 31.1.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 3.705,5 Mio. €.

Tabelle 17: Ausfallsbonus

Stand 31.1.2022							
Ausfallsbonus							
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	687.782	78.595	609.187	Gesamt aktiv	160.718	159.069	158.697
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	3.852,9	3.730,3	3.705,5	0 € - 9.999 €	510.655	498.924	83,8%
Ø Höhe Antragsteller in €	23.973,2	23.451,0	23.349,3	10.000 € - 49.999 €	87.376	85.095	14,3%
Median Antragsteller in €			5.670,3	50.000 € - 99.999 €	11.156	10.537	1,8%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	158.097	156.010	26,2%	Beherbergung u. Gastronomie	1.469,4	1.448,4	38,8%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	83.207	81.026	13,6%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	650,6	629,9	16,9%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	67.611	65.837	11,1%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	278,1	265,3	7,1%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	51.043	50.350	8,5%	Erbringung w. Dienstleistungen	262,9	246,3	6,6%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	41.623	38.892	6,5%	Herstellung von Waren	229,2	221,3	5,9%
Erbringung w. Dienstleistungen	37.260	36.025	6,1%	Bau	207,4	202,8	5,4%
Verkehr u. Lagerei	28.005	27.554	4,6%	Verkehr u. Lagerei	164,0	157,3	4,2%
Bau	26.675	26.323	4,4%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	166,3	155,0	4,2%
Herstellung von Waren	25.667	25.086	4,2%	Information u. Kommunikation	105,5	99,7	2,7%
Information u. Kommunikation	21.435	20.850	3,5%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	87,2	84,4	2,3%
Sonstige	68.564	66.603	11,2%	Sonstige	232,3	219,9	5,9%
Anzahl Antragsteller nach Monaten ³⁾	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.352	23.090	98,9%	November 2020	96,4	95,9	4.151,3
Dezember 2020	23.506	23.252	98,9%	Dezember 2020	110,5	109,7	4.716,3
Jänner 2021	104.036	103.636	99,6%	Jänner 2021	605,2	603,3	5.820,9
Februar 2021	82.025	81.515	99,4%	Februar 2021	495,7	493,1	6.048,9
März 2021	76.164	75.581	99,2%	März 2021	742,3	737,5	9.758,1
April 2021	81.698	81.082	99,2%	April 2021	665,3	658,8	8.124,8
Mai 2021	61.173	60.624	99,1%	Mai 2021	258,5	254,7	4.201,7
Juni 2021	40.289	39.813	98,8%	Juni 2021	166,0	162,7	4.086,3
Juli 2021	24.437	23.010	94,2%	Juli 2021	173,2	155,3	6.750,1
August 2021	24.280	22.583	93,0%	August 2021	146,6	129,6	5.740,6
September 2021	23.372	21.176	90,6%	September 2021	146,4	125,7	5.933,9
November 2021	31.226	27.512	88,1%	November 2021	204,7	170,0	6.178,0
Dezember 2021	13.629	11.682	85,7%	Dezember 2021	42,1	34,2	2.925,5

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht bereinigt um Mehrfachzahlungen von Unternehmen.

Verlustersatz und Verlustersatz Verlängerung

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des

voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen wurde auf 12,0 Mio. € pro Unternehmen angehoben. Tabelle 18 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerung.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes nach Betrachtungszeiträumen

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
Verlustersatz			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022
Verlustersatz Verlängerung			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

Die Antragsfrist für den ursprünglichen Verlustersatz mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% und wurde bis 31.3.2022 verlängert. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 wurde der erforderliche Umsatzausfall nach der konjunkturellen Erholung auf 50% erhöht. Eine Beantragung ist bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum 1.1.2022-31.3.2022 wurde der erforderliche Umsatzausfall erneut adaptiert und beträgt 40%. Eine Beantragung ist seit 10.2.2022 und bis 30.9.2022 möglich.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** beginnend mit Juli 2021 sind mit Stand 31.1.2022 Anträge mit einem Volumen von 66,3 Mio. € von 285 Unternehmen bei der COFAG eingelangt. Anträge von 97 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 8,0 Mio. € waren per 31.1.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.1.2022 beträgt 82.925 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (33,0%), Handel (16,5%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,4%). Bei ebenfalls 97 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.1.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 5,9 Mio. €.

Für den **ursprünglichen Verlustersatz** sind bis 31.1.2022 Anträge von 1.434 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 981,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.1.2022 beträgt 684.489 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (24,1%), den

Handel (18,8%) sowie die Herstellung von Waren (12,4%). Bei 1.386 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.1.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 694,0 Mio. €.

Tabelle 19: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000

Stand 31.1.2022	Verlustersatz Verlängerung 1.7.2021-31.3.2022			Verlustersatz 16.9.2020-30.6.2021			FKZ 800.000		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	302	17	285	4.004	944	3.060	107.699	19.358	88.341
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	285	97	97	2.538	1.434	1.386	78.804	62.827	62.797
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	66,3	8,0	5,9	1.583,8	981,6	694,0	2.243,6	1.465,7	1.354,7
Ø Höhe Antragsteller in €	232.604,3	82.924,6	60.763,9	624.023,8	684.489,2	500.728,3	28.470,9	23.328,6	21.572,2
Median Antragsteller in €	39.289,5		17.653,9	87.500,3		74.083,8	10.306,9		9.262,5
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	65	30	30,9%	819	340	21,6%	44.992	37.419	53,4%
10.000 € - 49.999 €	85	30	30,9%	692	353	22,4%	34.131	26.906	38,4%
50.000 € - 99.999 €	34	16	16,5%	343	177	11,2%	4.777	3.357	4,8%
100.000 € - 149.999 €	19	3	3,1%	173	98	6,2%	1.582	837	1,2%
150.000 € - 199.999 €	11	4	4,1%	95	52	3,3%	805	439	0,6%
200.000 € - 249.999 €	11	4	4,1%	76	50	3,2%	510	270	0,4%
250.000 € - 299.999 €	11	4	4,1%	63	28	1,8%	311	173	0,2%
300.000 € - 499.999 €	15	3	3,1%	163	106	6,7%	637	350	0,5%
500.000 € - 799.999 €	14	3	3,1%	149	83	5,3%	371	200	0,3%
800.000 € - 999.999 €	4	0	0,0%	73	34	2,2%	105	35	0,0%
1.000.000 € - 1.249.999 €	3	0	0,0%	70	39	2,5%	54	24	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	2	0	0,0%	63	37	2,3%	30	14	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	2	0	0,0%	26	16	1,0%	27	13	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	2	0	0,0%	33	20	1,3%	9	5	0,0%
> 2.000.000 €	7	0	0,0%	222	142	9,0%			
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	12	5	5,2%	379	195	12,4%	4.158	3.173	4,5%
Bau	11	3	3,1%	123	53	3,4%	3.798	2.927	4,2%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	37	16	16,5%	601	296	18,8%	13.532	10.794	15,4%
Verkehr u. Lagerei				226	124	7,9%	4.714	3.915	5,6%
Beherbergung u. Gastronomie	87	32	33,0%	763	380	24,1%	20.962	15.933	22,7%
Information u. Kommunikation	15	4	4,1%	129	71	4,5%			
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsd.	9	3	3,1%						
Grundstücks- u. Wohnungswesen	10	3	3,1%	92	49	3,1%			
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	35	12	12,4%	253	141	9,0%	9.648	7.852	11,2%
Erbringung w. Dienstleistungen	26	5	5,2%	139	66	4,2%	5.234	4.191	6,0%
Gesundheits- und u. Sozialwesen							3.932	3.413	4,9%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	19	7	7,2%	120	76	4,8%	5.273	4.110	5,9%
Erbringung sonst. Dienstleistungen							6.726	5.902	8,4%
Sonstige	24	7	7,2%	235	124	7,9%	10.364	7.832	11,2%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Im Rahmen vom Ausfallsbonus wird ein FKZ 800T Vorschuss ausbezahlt. Ab Tranche 2 wird dieser Betrag vom FKZ 800T nachträglich angepasst.

Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) kann für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei

Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Der Beihilferahmen wurde inzwischen auf 2,3 Mio. € pro Unternehmen erhöht (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus).

Bis 31.1.2022 sind Anträge von 62.827 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.465,7 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 91,8%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.1.2022 beträgt 23.329 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,7%), den Handel (15,4%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,2%). Bei 62.797 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.1.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T 1.354,7 Mio. €.

Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 30.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben. Bis 31.1.2022 sind Anträge von 128.762 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.347,7 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 31.1.2022 beträgt 10.466 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 31.1.2022 beläuft sich auf 1.325,8 Mio. €.

Die **Lockdown-Umsatzersätze** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-Umsatzersatz II** für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Im November betrug der Umsatzersatz 80% für direkt betroffene

Unternehmen und 20%, 40% oder 60% für Handelsunternehmen, im Dezember 50% für direkt betroffene Unternehmen und 12,5%, 25% oder 37,5% für Handelsunternehmen. Der Lockdown-Umsatzersatz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 31.1.2022 waren insgesamt Umsatzersatz iHv. 3.399,9 Mio. € von der COFAG genehmigt, ausbezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben waren am 31.1.2022 3.399,3 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.683 Euro für den Umsatzersatz November, 9.697 Euro für den Umsatzersatz Dezember und 37.621 Euro für den Lockdown-Umsatzersatz II.

Tabelle 20: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Stand 31.1.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzersatz November			Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.431	17.621	149.810	125.640	12.058	113.582	116.879	9.261	107.618	6.318	2.731	3.587
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	129.868	128.762	128.753	112.672	109.885	109.881	107.395	105.760	105.754	3.587	2.699	2.693
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.519,4	1.347,7	1.325,8	2.302,7	2.272,8	2.272,6	1.035,4	1.025,5	1.025,5	120,4	101,5	101,2
Ø Höhe Antragsteller in €	11.699,5	10.466,5	10.297,6	20.437,4	20.683,5	20.682,6	9.640,8	9.696,8	9.697,1	33.560,4	37.621,4	37.564,8
Median Antragsteller in €	3.755,1		3.701,6			3.740,5			2.300,0			4.768,9

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

4.5. COVID-19-Haftungen

COFAG-Garantien

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätseingängen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal fünf Jahre. Die Verordnungsermächtigung für die

COVID-19-Haftungsrahmen wurde bis Juni 2022 verlängert. Folgende Instrumente stehen Unternehmen zur Verfügung:

- **aws KMU FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten beläuft sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz beträgt 3.750,0 Mio. €, jener gemäß Garantiesgesetz 1977 2.000,0 Mio. €.
- **ÖHT KMU FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie beläuft sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien beträgt 1.625,0 Mio. €.
- **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.

OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 31.1.2022: 27,5 Mrd. €).

Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Die Maßnahme wurde nunmehr verlängert. Gemäß aktueller Richtlinie kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtobligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die

Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Für die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte 2021 wurden bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Eine Beantragung für Haftungsübernahmen im Jahr 2022 ist seit 10.1.2022 bei der ÖHT möglich. Mit Stichtag 31.1.2022 lagen 158 vollständige Ansuchen vor, die in Folge folgend geprüft werden.

Entwicklung der eingegangenen COVID-19-Haftungen

Tabelle 21 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen.

Tabelle 21: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 31.1.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 31.1.2022			Anzahl genehmigte Anträge	Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, 31.1.2022			Haftungsentgelte in Mio. €, 31.1.2022		
	31.12.20	31.12.21	31.1.22		31.1.22	Gesamt	Frei	2020+ ²⁾ 21	31.1.22	Gesamt	2020+ ²⁾ 21	31.1.22
aws KMU FG	2.721,9	2.769,9	2.754,8	18.025	3.750,0	1.045,9	14,0	-0,1	13,8	1,4	0,0	1,4
aws KMU FG bis 14.4.2020 ²⁾	715,8	622,4	617,3	3.533						0,0		0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.555,8	1.548,2	11.489			10,4	-0,1	10,3	-	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	241,8	240,2	559			0,7	0,0	0,7	1,3	0,0	1,3
aws 80% KMU FG	330,9	349,9	349,1	2.444			2,8	0,0	2,8	0,1	0,0	0,1
aws GG	335,0	384,5	384,5	276	2.000,0	1.615,5	0,1	0,0	0,1	1,7	0,0	1,7
aws 100% GG	58,5	62,0	62,0	148						-	-	-
aws 90% GG	260,7	309,1	309,1	119						1,7	0,0	1,7
aws 80% GG	15,8	13,4	13,4	9			0,1		0,1			
ÖHT KMU FG	969,7	1.041,2	1.031,8	7.586	1.625,0	629,2	2,6	0,9	3,5	0,4	0,0	0,4
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 ³⁾	117,0	104,6	103,1	668			0,0		0,0			
ÖHT KMU FG 100%	469,6	496,3	493,1	4.089			1,5	0,9	2,3	-	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	125,9	124,3	190			0,4		0,4	0,4	0,0	0,4
ÖHT KMU FG 80%	300,6	314,5	311,3	2.639			0,6	0,0	0,7			
OeKB 90% ⁴⁾	680,3	578,5	578,3	94	-	-				4,7		4,7
OeKB Sonderrahmen KRR ⁵⁾	1.903,0	1.213,4	1.198,0	253	3.000,0	1.802,0				9,8	1,1	10,9
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ⁶⁾		32,1	32,1	181	300,0	267,9						
Summe	6.609,8	6.019,7	5.979,5	26.415			16,7	0,7	17,4	18,0	1,1	19,2

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt. Bei den aws KMU FG-Haftungen führte dies im Jänner 2022 zu einer negativen Inanspruchnahme.

2) Von der Haftungssumme zum 31.1.2022 betreffen 566,6 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 50,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) Von der aktiven Haftungssumme zum 31.1.2022 betreffen 67,0 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 36,1 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 31.12.2021.

5) 137 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 1.053,7 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt. Die Anzahl der genehmigten Anträge (390) wird um die bereits beendeten Anträge (137) bereinigt dargestellt.

6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte spiegeln den Stand der positiv erledigten Fälle für Haftungsübernahmen im Jahr 2021 gemäß Umlaufbeschluss wider (letzter Umlaufbeschluss: 28.6.2021). Eine Beantragung für Haftungsübernahmen im Jahr 2022 ist seit 10.1.2022 möglich.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den

Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Die insgesamt ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 31.1.2022 auf 6,0 Mrd. €. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jänner 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 31.1.2022 liegt insgesamt um 0,6 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2020 und ist so niedrig wie zuletzt im Juli 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten Haftungen beim OeKB Sonderrahmen KRR und in geringerem Ausmaß bei der OeKB 90% Garantie. Die Haftungssumme der anderen Instrumente – aws KMU FG, aws GG und ÖHT KMU FG – war das ganze Jahr 2021 über relativ stabil. Im Jänner 2022 waren bei den KMU FG-Haftungen leichte Rückgänge zu verzeichnen. Bei allen Instrumenten ist der COVID-19-Haftungsrahmen mehr als ausreichend, auch beim OeKB Sonderrahmen KRR stehen 1,8 Mrd. € als freier Rahmen zur Verfügung. Abbildung 4 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (32,1 Mio. € per 31.1.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und

BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (FVG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden³ und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis Jänner 2022 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 837,8 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.893 Gemeinden ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.194,9 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

³ Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Tabelle 22: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - Jänner 2022	Insgesamt		Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis
Burgenland	153	808	151	531	84	447	24,4	100,3	4,1
Kärnten	125	988	125	688	49	639	53,3	176,2	3,3
Niederösterreich	541	2.841	533	1.885	270	1.615	147,6	587,4	4,0
Oberösterreich	417	2.541	411	1.786	167	1.619	137,1	501,6	3,7
Salzburg	106	461	105	326	36	290	54,9	306,5	5,6
Steiermark	261	1.582	259	1.100	161	939	86,4	360,7	4,2
Tirol	248	934	238	545	113	432	61,5	385,5	6,3
Vorarlberg	73	243	70	154	39	115	33,1	201,2	6,1
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4
Gesamt	1.925	10.449	1.893	7.057	924	6.133	837,8	3.194,9	3,8
in % der ausbezahlten Anträge					13,1	86,9			

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende Jänner 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 21 Tage, der Median betrug 20 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen-Budget-Das Budget-Budget 2022-Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - Jänner 2022	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	67	61	221	195	65	173	70	38	8	898	12,7	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	3	11	4	10	0	10	43	0,6	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	17	25	9	1	11	5	0	0	72	1,0	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	36	48	113	116	47	68	25	14	8	475	6,7	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	14	34	60	52	16	40	27	3	2	248	3,5	
Z6 Öffentlicher Verkehr	4	14	32	23	4	9	6	0	2	94	1,3	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	5	6	0	0	0	0	0	11	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	26	41	105	83	11	65	31	7	2	371	5,3	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	36	27	112	76	5	37	17	5	0	315	4,5	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	26	67	126	60	6	47	7	8	1	348	4,9	
Z11 Kreislaufwirtschaft	8	9	11	4	8	1	17	1	0	59	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	101	31	396	162	35	19	114	24	2	884	12,5	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	23	9	0	29	25	3	1	100	1,4	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3	4	14	7	1	5	1	0	2	37	0,5	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	153	266	474	735	91	515	147	38	3	2.422	34,3	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	27	36	115	185	10	49	25	9	0	456	6,5	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	9	14	35	35	12	20	8	3	0	136	1,9	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen - Sommerferien 2020-2022	14	10	15	26	3	8	10	1	1	88	1,2	
Summe	531	688	1.885	1.786	326	1.100	545	154	42	7.057	100	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - Jänner 2022	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	2,7	9,6	33,7	39,0	19,0	21,1	17,3	17,2	70,8	230,3	27,5	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	0,9	3,8	0,4	2,2	0,0	47,3	56,5	6,7	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,0	1,5	0,3	0,3	0,5	0,5	0,0	0,0	5,4	0,6	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	1,9	9,9	9,6	8,4	6,8	8,0	3,7	1,2	23,6	73,0	8,7	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,4	2,2	6,8	9,5	4,1	5,2	7,4	0,3	4,2	41,2	4,9	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	0,8	0,3	0,4	0,3	0,0	34,5	39,2	4,7	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,3	3,0	10,6	10,8	1,1	5,4	5,0	1,4	8,3	47,9	5,7	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,1	11,4	6,5	0,3	6,8	0,5	0,9	0,0	29,7	3,5	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,4	2,5	1,5	0,4	1,0	0,6	0,2	0,8	8,8	1,1	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,1	0,4	0,6	0,1	4,0	0,0	1,5	0,0	0,0	6,7	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	5,7	2,2	27,2	9,3	3,9	1,0	8,7	5,8	10,4	74,2	8,9	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	1,1	0,5	0,0	2,3	3,1	0,0	3,5	11,1	1,3	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,7	1,2	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	6,9	14,3	26,1	35,0	7,3	29,2	6,8	4,6	22,1	152,6	18,2	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,5	2,6	6,1	8,7	0,6	3,0	0,9	1,1	0,0	23,4	2,8	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	0,7	1,3	6,2	4,1	2,4	1,9	3,0	0,4	0,0	19,9	2,4	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen - Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,1	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	6,9	0,8	
Summe	24,4	53,3	147,6	137,1	54,9	86,4	61,5	33,1	239,5	837,8	100,0	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur die Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden – im Eigentum der Gemeinde – nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 24: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - Jänner 2022	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	100,3	36,9	36,8	24,4	9,4	38,5
Kärnten	176,2	36,6	20,8	53,3	12,3	23,2
Niederösterreich	587,4	215,2	36,6	147,6	61,2	41,5
Oberösterreich	501,6	131,2	26,2	137,1	37,0	27,0
Salzburg	306,5	78,8	25,7	54,9	13,7	24,9
Steiermark	360,7	52,1	14,4	86,4	17,6	20,4
Tirol	385,5	72,8	18,9	61,5	15,7	25,5
Vorarlberg	201,2	38,5	19,1	33,1	9,6	28,9
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
Gesamt	3.194,9	830,6	26,0	837,8	244,8	29,2

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den

Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 25: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 26: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-Jänner 2022

Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020 - Jänner 2022 (in Mio. €)										
In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	14,6	10,4	47,1	33,7	5,6	21,0	19,0	4,4	-	155,8
2.501 bis 5.000	5,5	8,4	31,3	31,3	14,3	23,7	16,6	3,8	-	134,8
5.001 bis 10.000	2,6	6,4	25,8	22,9	8,4	18,5	10,6	2,3	-	97,6
10.001 bis 20.000	1,7	5,2	21,0	10,9	4,8	12,4	10,0	6,3	-	72,3
20.001 bis 50.000	-	2,7	15,6	7,5	2,5	5,5	-	16,3	-	50,1
ab 50.001	-	20,2	6,5	30,9	19,4	5,3	5,4	-	239,5	327,2
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
Gesamt	24,4	53,3	147,6	137,1	54,9	86,4	61,5	33,1	239,5	837,8

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 27: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Jänner 2022

Ausschöpfung Juli 2020 - Jänner 2022 (in %)										
In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	79,7	80,9	84,4	81,6	80,2	80,7	79,3	62,5	-	81,0
2.501 bis 5.000	70,6	72,3	77,1	82,6	85,6	76,5	86,7	56,7	-	78,7
5.001 bis 10.000	83,8	70,1	86,9	85,2	87,6	73,6	90,0	45,9	-	81,0
10.001 bis 20.000	100,0	91,9	77,8	91,7	71,6	94,1	93,7	74,9	-	84,9
20.001 bis 50.000	-	92,3	80,0	70,1	100,0	100,0	-	100,0	-	87,2
ab 50.001	-	98,0	94,0	91,5	99,3	14,5	32,4	-	100,0	87,6
Gesamt	78,9	84,9	82,1	84,5	88,7	62,9	74,9	76,1	100,0	83,8

Rundungsdifferenzen können auftreten.

4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

WKO-Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf

3,0 Mrd. € angehoben. Die Abwicklung der Förderungen erfolgt durch die WKO. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen. Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden.

Aktuell läuft Phase 4 mit Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022. Der erforderliche Nettoeinkommensentgang beläuft sich für die Monate November und Dezember 2021 auf 30% gegenüber dem Vergleichszeitraum und für die nachfolgenden Betrachtungszeiträume Jänner bis März 2022 auf 40%. Die Ersatzrate beträgt 80% bis 90% des Nettoeinkommensentgangs zzgl. 100 Euro, unter Berücksichtigung eines maximalen Förderbetrags von 2.000 Euro und eines minimalen Förderbetrags von 1.100 Euro (November und Dezember 2021) bzw. 600 Euro (nachfolgende Monate) pro Betrachtungszeitraum. Anträge können bis 2.5.2022 (für alle fünf Betrachtungszeiträume) gestellt werden. Die konkreten Richtlinien wurden in der Findok des BMF veröffentlicht.

Bis zum 31.1.2022 wurden insgesamt 2.328,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020 und 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 2.150 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds). Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

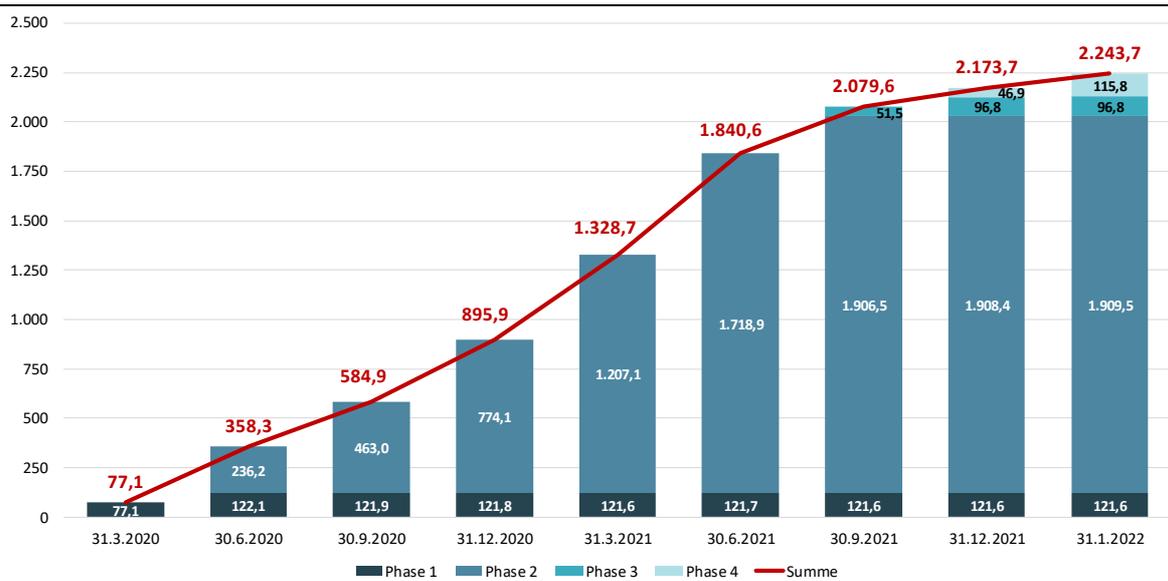
Tabelle 28: WKO-Härtefallfonds

Stand 31.1.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	144.307	1.743.291	122.619	119.135	2.129.352
in Bearbeitung	-	2	7	2.248	2.257
abgelehnt	2.723	218.167	13.363	13.008	247.261
zurückgezogen	8.329	14.691	934	827	24.781
rückabgewickelt	631	6.458	214	109	7.412
ausbezahlt	132.624	1.503.973	108.101	102.943	1.847.641
Förderhöhe in Mio. €	121,6	1.909,5	96,8	115,8	2.243,7
Ø pro Antrag in Euro	917,1	1.269,6	895,1	1.125,3	1.214,4
Anzahl geförderter Personen					236.230
Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro					9.498,1

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Zum Berichtsstichtag 31.1.2022 wurden im Rahmen der Phase 4 bei der WKO 119.135 Anträge gestellt. Davon wurden 102.943 Anträge (86,4%) positiv erledigt und 13.008 Anträge (10,9%) abgelehnt. 827 Anträge (0,7%) wurden zurückgezogen, 109 Anträge (0,1%) wurden rückabgewickelt und 2.248 Anträge (1,9%) befanden sich noch in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) per 31.1.2022 beläuft sich somit auf 2.243,7 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 236.230 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 9.498 Euro.

Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €)



COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 149,9 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021. Davon entfallen 76,7 Mio. € auf den Härtefallfonds, 28,2 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 45,0 Mio. € auf den Ausfallsbonus.

Mit Stichtag 31.1.2022 sind bei der AMA insgesamt 62.904 Anträge im Rahmen des **Härtefallfonds** eingelangt. Davon wurden 49.524 Anträge genehmigt, 12.250 Anträge abgelehnt und 1.130 Anträge – 385 der Phase 3 und 745 der Phase 4 – befanden sich noch in Bearbeitung. Bei allen der 49.524 genehmigten Anträge der Phase 1 und 2 erfolgte bereits die Auszahlung, die sich insgesamt auf 74,0 Mio. € per 31.1.2022 summieren (2,2 Mio. € im Rahmen der Phase 1 und 71,8 Mio. € im Rahmen der Phase 2). Anträge für

Phase 4, die die Betrachtungszeiträume von November 2021 bis März 2022 umfasst, können seit Mitte Jänner 2022 und bis spätestens 2.5.2022 gestellt werden.

Tabelle 29: AMA-Härtefallfonds

Stand 31.1.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	2.904	58.870	385	745	62.904
in Bearbeitung	-	-	385	745	1.130
abgelehnt	322	11.928			12.250
genehmigt	2.582	46.942			49.524
davon ausbezahlt **	2.582	46.942			49.524
Förderhöhe in Mio. €	2,2	71,8	0,0	0,0	74,0
Ø pro Antrag in Euro	836,2	1.529,7	-	-	1.493,5

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

**) In Phase 2 sind 4.518 Anträge enthalten, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall gegenüber dem Vergleichszeitraum betrug 40% in einem Kalendermonat, wobei die Gewährung für die November 2020 und Dezember 2020 ausgeschlossen war, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des **Ausfallsbonus I** betrug generell für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles⁴ und war mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Touristische Vermietungen konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen **Ausfallsbonus II** beantragen, sofern der Umsatzausfall in einem Kalendermonat mindestens 50% betrug. Die Höhe des Ausfallsbonus II belief sich auf 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum.

Aufgrund des epidemiologischen Geschehens kann seit Mitte Jänner 2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 ein **Ausfallsbonus III** beantragt werden. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt 30% im Betrachtungszeitraum November 2021 und Dezember 2021 und 40% in den folgenden Betrachtungszeiträumen.

⁴ Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen bestand überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

Die Höhe des Ausfallsbonus III beträgt weiterhin 40 % des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt.

Bis 31.1.2022 wurden in Summe 41,0 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 9,8 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 31,2 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzerersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und konnte von land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen bis 15.12.2020 beantragt werden. Der Lockdown-Umsatzerersatz Dezember umfasste den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020 und konnte bis 15.1.2021 beantragt werden. Für November 2020 wurden 80% und für Dezember 2020 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert. Die Mindesthöhe des Umsatzerersatzes betrug 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Mit Stand 31.1.2022 wurden im Rahmen des Umsatzerersatzes November 2021 durch die AMA insgesamt 13,8 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,8 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzerersatz Dezember 2021 hat die AMA insgesamt 13,0 Mio. € ausbezahlt, davon 5,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,4 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds werden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf

eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Im Jahr 2020 wurden aus dem Bundeshaushalt insgesamt 357,0 Mio. € an die Abwicklungsstellen ausbezahlt: inklusive Abwicklungskosten 322,0 Mio. € an die aws für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € an die Bundessport GmbH für die Abwicklung des Sportligenfonds. Im BVA 2021 waren 595,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € für den Sportligenfonds veranschlagt. Aus dem Bundeshaushalt ausbezahlt wurden im Jahr 2021 schließlich 375,7 Mio. € an die aws für den NPO-Unterstützungsfonds (inkl. Abwicklungskosten) und 22,4 Mio. € an die Bundessport GmbH für den Sportligenfonds. Kumuliert (2020+2021) wurden somit 697,7 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 57,4 Mio. € für den Sportligenfonds aufgewendet. Im Jänner 2022 erfolgten keine weiteren Überweisungen aus dem Bundeshaushalt an die Abwicklungsstellen.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für die ursprüngliche Laufzeit bis 30.6.2021 zu stellen, endete am 15.10.2021. Insgesamt wurden 51.996 Anträge gestellt, wovon 47.179 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 31.1.2022 4.817 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 31.1.2022 wurden von den 47.179 Anträgen 46.268 Anträge von 22.964 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 881 Anträge noch in Bearbeitung befanden. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 31.1.2022 auf 688,5 Mio. €. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,1%), Kunst und Kultur (18,3%) sowie Feuerwehren (13,8%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,4%), Gesundheit, Pflege und Soziales (17,6%) sowie Weiterbildung, Bildung und Wissenschaft (14,8%). Anträge für den Betrachtungszeitraum 1.10.2021 bis 31.12.2021 können seit dem 21.2.2022 und bis zum 30.4.2022 eingebracht werden.

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 5 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes und zweites Quartal 2021) per 31.12.2021 insgesamt 55,8 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Davon entfallen 17,1 Mio. € auf Phase 4 und 12,5 Mio. € auf Phase 5, deren Betrachtungszeiträumen im Jahr 2021 liegen. Das

BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. € und 2021 20,6 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Abwicklung überwiesen (in Summe 55,6 Mio. €). Die Differenz ergibt sich aufgrund von Rückforderungen der BSG aus den Phasen 1 und 2 iHv. 0,2 Mio. €. Im Jänner 2022 erfolgten keine weiteren Überweisungen an die BSG bzw. Auszahlungen der BSG an Sportligen.

Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgt das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt sind selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Vorgesehen ist derzeit eine Einmalzahlung iHv. max. 6.000 €, die jedoch auf max. 10.000 € angehoben wird. Die Förderungen werden von der SVS abgewickelt. Etwaige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen. Die ursprüngliche Dotierung iHv. 90,0 Mio. € wurde mittlerweile auf 175,0 Mio. € angehoben und der Betrachtungszeitraum auf November und Dezember 2021 sowie das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). Im Jänner 2022 erfolgte keine weitere Überweisung. Mit Stichtag 31.1.2022 wurden insgesamt (Juli 2020 bis Jänner 2022) 58.060 Anträge genehmigt und in Summe 149,1 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 9.803 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds (Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKO antragsberechtigt sind. Auch bei diesem Instrument wurde der Betrachtungszeitraum auf das erste Quartal 2022 ausgeweitet und die Dotierung von 40,0 Mio. € auf 50,0 Mio. € erhöht. Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. Im Jänner 2022 erfolgte keine weitere Überweisung. Bis zum 31.1.2022 wurden 14.166 Anträge bewilligt und Auszahlungen iHv. 33,9 Mio. € aus dem Künstler-SV-Fonds an Begünstigte getätigt.

Corona-Familienhärteausgleich & Armutsbekämpfung

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Der BVA 2021 sah insgesamt 166,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich bzw. für Armutsbekämpfung vor, 66,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Armutsbekämpfung) und 100,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienhärteausgleich). Davon werden in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz 26,0 Mio. € aus der zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, fließen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 91,4 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt (exkl. Abwicklungskosten): 59,3 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (davon 29,3 Mio. € an die Bundesländer) und 32,2 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 221,0 Mio. € an Familien geleistet werden.

Arbeitslosenunterstützung

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzte viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung fanden, finanziell

zu unterstützen, hat die Bundesregierung im Jahr 2020 eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes beschlossen (§ 66 Abs. 1 und 2 AIVG). Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. (bis zu) 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2021 368,7 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3.-31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe galt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.9.2021.

Der Teuerungsausgleich als Kompensation für gestiegene Lebenshaltungskosten für besonders vulnerable Gruppen sieht zwei Einmalzahlungen iHv. 150 Euro vor. Der Kreis der Begünstigten umfasst Bezieherinnen und Bezieher einer Ausgleichszulage, eines Arbeitslosengeldes oder einer Notstandshilfe, einer Studienbeihilfe oder einer Sozialhilfe/Mindestsicherung. Die erste Einmalzahlung erfolgte im Jänner 2022. Die zweite Einmalzahlung ist bis spätestens Ende April 2022 geplant. In diese Zahlung werden Bezieherinnen und Bezieher eines Rehabilitations- oder Umschulungsgeldes bzw. eines vollen Krankengeldes miteinbezogen. Das Volumen der beiden Einmalzahlungen beträgt jeweils rd. 100 Mio. €. Bezieherinnen und Bezieher eines Arbeitslosengeldes oder einer Notstandshilfe erhalten die Einmalzahlung gemäß § 66 Abs. 3 AIVG zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise. Die Auszahlung gemäß § 66 Abs. 3 AIVG belief sich im Jänner 2022 auf 46,0 Mio. € und wurde aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgefedert werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Gemäß der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wird nunmehr auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen

adäquat unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II.

Bis zum 31.1.2022 wurden insgesamt 1.407 vollständige Ansuchen für den Schutzschirm für Veranstaltungen I gestellt und 985 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 224,1 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum 31.1.2022 90 Ansuchen gestellt und 66 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 86,1 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

Gastgärtenoffensive

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden im Mai 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon hat das BMLRT per 31.12.2021 8,0 Mio. € an die Abwicklungsstelle ÖHT überwiesen. Im BVA 2022 sind für die Gastgartenförderung in der Gastronomie 2,0 Mio. € in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veranschlagt. Bis zum 31.1.2022 erfolgte seitens des BMLRT noch keine Überweisung im Jahr 2022. Per 31.1.2022 wurden 1.615 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.549 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 11,2 Mio. € bewilligt.

5. Tabellenteil

Tabelle 30: Monatserfolg Jänner 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022	2021	2022	2021	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022
Auszahlungen	6.984,0	7.467,7	6.984,0	7.467,7	-483,7	-6,5%	107.138,3	99.081,1	-8.057,2	-7,5%		
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0	0,0			3.171,4	0,0				
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	7.467,7	6.984,0	7.467,7	-483,7	-6,5%	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%		
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	358,0	1.315,8	358,0	1.315,8	-957,8	-72,8%	18.974,0	3.875,0	-15.099,0	-79,6%		
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	233,2	882,4	233,2	882,4	-649,2		15.089,6	3.675,0	-11.414,6			
COFAG-Maßnahmen	0,0	501,7	0,0	501,7	-501,7		7.700,7	1.588,7	-6.112,0			
Härtefallfonds WKÖ*	0,0	200,0	0,0	200,0	-200,0		1.150,0	0,0	-1.150,0			
KIG	17,1	104,7	17,1	104,7	-87,6		560,5	100,0	-460,5			
UG 24 Gesundheit	189,0	22,9	189,0	22,9	166,1		3.871,4	1.270,4	-2.601,1			
(Corona-)Kurzarbeit	78,8	431,5	78,8	431,5	-352,7		3.702,5	200,0	-3.502,5			
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil und Härtefallfonds (Umsch.)	46,0	1,9	46,0	1,9	44,1		181,9	0,0	-181,9			
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.626,1	6.152,0	6.626,1	6.152,0	474,1	7,7%	84.992,9	95.206,1	10.213,2	12,0%		
Investitionsprämie	0,0	10,0	0,0	10,0	-10,0		398,5	1.522,5	1.124,0			
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	459,2	64,9	459,2	64,9	394,3	607,1%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%		
Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6	4.689,5	88,1	1,9%	89.164,2	86.438,6	-2.725,6	-3,1%		
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0	0,0			3.171,4	0,0				
Bereinigte Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6	4.689,5	88,1	1,9%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%		
UG 16 Öffentliche Abgaben	2.923,0	2.853,1	2.923,0	2.853,1	69,9	2,4%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%		
Bruttoabgaben	7.023,5	6.439,4	7.023,5	6.439,4	584,1	9,1%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%		
UG 20 Arbeit	600,3	594,1	600,3	594,1	6,2	1,0%	8.151,0	8.041,5	-109,5	-1,3%		
UG 25 Familie und Jugend	568,5	546,0	568,5	546,0	22,4	4,1%	7.552,5	7.945,8	393,3	5,2%		
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-2.206,4	-2.778,2	-2.206,4	-2.778,2	571,8		-17.974,2	-12.642,6	5.331,6			

Tabelle 31: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Jänner		Jänner - Jänner				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	799,1	0,3	788,8	9,9	799,1	0,3	10,3
01 Präsidentschaftskanzlei	0,7	0,0	0,5	0,0	0,7	0,0	0,2
02 Bundesgesetzgebung	20,2	0,0	23,2	0,0	20,2	0,0	-2,9
03 Verfassungsgerichtshof	1,3	0,0	1,3	0,0	1,3	0,0	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	1,4	0,0	1,5	0,0	1,4	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	0,9	0,0	0,8	0,0	0,9	0,0	0,1
06 Rechnungshof	2,5	0,0	2,3	0,0	2,5	0,0	0,2
10 Bundeskanzleramt	25,2	0,3	26,2	1,3	25,2	0,3	-1,0
11 Inneres	230,9	0,0	221,2	0,0	230,9	0,0	9,7
12 Äußeres	32,2	0,0	39,1	0,0	32,2	0,0	-6,9
13 Justiz	131,2	0,0	129,6	0,1	131,2	0,0	1,6
14 Militärische Angelegenheiten	207,4	0,0	195,4	8,5	207,4	0,0	12,0
15 Finanzverwaltung	75,7	0,0	71,0	0,0	75,7	0,0	4,7
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	12,3	0,0	20,8	0,0	12,3	0,0	-8,5
18 Fremdenwesen	57,2	0,0	56,1	0,0	57,2	0,0	1,2
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.569,9	313,7	3.913,4	490,8	3.569,9	313,7	-343,5
20 Arbeit	839,1	124,7	1.279,7	433,6	839,1	124,7	-440,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	242,7	0,0	311,7	20,0	242,7	0,0	-69,1
22 Pensionsversicherung	728,5	0,0	745,5	0,0	728,5	0,0	-17,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	767,7	0,0	738,3	0,0	767,7	0,0	29,4
24 Gesundheit	426,7	189,0	185,7	22,9	426,7	189,0	241,0
25 Familie und Jugend	565,2	0,0	652,5	14,4	565,2	0,0	-87,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.322,0	26,7	1.183,7	1,0	1.322,0	26,7	138,3
30 Bildung	701,5	26,7	655,1	1,0	701,5	26,7	46,5
31 Wissenschaft und Forschung	501,0	0,0	419,1	0,0	501,0	0,0	81,9
32 Kunst und Kultur	34,5	0,0	35,3	0,0	34,5	0,0	-0,8
33 Wirtschaft (Forschung)	18,8	0,0	3,9	0,0	18,8	0,0	14,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	66,1	0,0	70,3	0,0	66,1	0,0	-4,2
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	828,8	17,2	1.511,8	814,0	828,8	17,2	-683,0
40 Wirtschaft	13,8	0,1	226,9	200,0	13,8	0,1	-213,1
41 Mobilität	240,7	0,0	228,7	0,0	240,7	0,0	12,0
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	153,1	0,0	101,7	7,6	153,1	0,0	51,4
43 Klima, Umwelt und Energie	53,6	0,0	25,0	0,0	53,6	0,0	28,6
44 Finanzausgleich	43,7	17,1	138,5	104,7	43,7	17,1	-94,7
45 Bundesvermögen	323,9	0,0	790,7	501,7	323,9	0,0	-466,9
46 Finanzmarktstabilität	0,1	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	-0,2
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	464,2	0,0	70,0	0,0	464,2	0,0	394,2
51 Kassenverwaltung	5,0	0,0	5,1	0,0	5,0	0,0	-0,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	459,2	0,0	64,9	0,0	459,2	0,0	394,3
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	358,0	7.467,7	1.315,8	6.984,0	358,0	-483,7
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	0,0		0,0		0,0		
Auszahlungen	6.984,0		7.467,7		6.984,0		-483,7
Variable Gebarung	1.606,8	124,7	1.978,2	124,7	1.606,8	124,7	-371,4
20 Arbeit	679,1	124,7	1.118,9	124,7	679,1	124,7	-439,8
22 Pensionsversicherung	728,5	0,0	745,5	0,0	728,5	0,0	-17,0
24 Gesundheit	146,0	0,0	63,4	0,0	146,0	0,0	82,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	26,5	0,0	16,5	0,0	26,5	0,0	10,0
44 Finanzausgleich	26,7	0,0	33,7	0,0	26,7	0,0	-7,1
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch L
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
1,3%	-9,6	19,9	11.274,0	11.345,8	71,8	0,6%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
36,7%	0,0	0,2	10,3	11,5	1,2	11,8%	Präsidentschaftskanzlei 01
-12,7%	0,0	-2,9	319,8	398,6	78,8	24,7%	Bundesgesetzgebung 02
0,5%	0,0	0,0	18,0	17,3	-0,7	-3,9%	Verfassungsgerichtshof 03
-2,5%	0,0	0,0	22,1	22,5	0,4	2,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
10,9%	0,0	0,1	12,6	13,0	0,4	3,0%	Volksanwaltschaft 05
8,1%	0,0	0,2	37,3	37,4	0,1	0,3%	Rechnungshof 06
-3,9%	-1,0	0,0	480,9	480,8	-0,2	0,0%	Bundeskanzleramt 10
4,4%	0,0	9,7	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%	Inneres 11
-17,6%	0,0	-6,9	541,4	560,4	18,9	3,5%	Äußeres 12
1,2%	-0,1	1,7	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%	Justiz 13
6,2%	-8,5	20,5	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%	Militärische Angelegenheiten 14
6,6%	0,0	4,7	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Öffentliche Abgaben 16
-40,9%	0,0	-8,5	582,7	451,4	-131,3	-22,5%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
2,1%	0,0	1,2	357,5	347,4	-10,1	-2,8%	Fremdenwesen 18
-8,8%	-177,1	-166,4	52.977,8	47.474,7	-5.503,1	-10,4%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-34,4%	-308,8	-131,8	13.762,2	9.117,4	-4.644,8	-33,8%	Arbeit 20
-22,2%	-20,0	-49,1	3.985,7	4.204,7	219,0	5,5%	Soziales und Konsumentenschutz 21
-2,3%	0,0	-17,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
4,0%	0,0	29,4	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
129,8%	166,1	74,9	5.045,4	3.243,8	-1.801,6	-35,7%	Gesundheit 24
-13,4%	-14,4	-72,9	7.654,1	7.687,1	33,0	0,4%	Familie und Jugend 25
11,7%	25,7	112,6	15.891,0	17.158,3	1.267,3	8,0%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
7,1%	25,7	20,8	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%	Bildung 30
19,6%	0,0	81,9	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%	Wissenschaft und Forschung 31
-2,2%	0,0	-0,8	622,3	557,1	-65,2	-10,5%	Kunst und Kultur 32
378,4%	0,0	14,9	93,1	170,4	77,3	83,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
-6,0%	0,0	-4,2	441,2	581,6	140,5	31,8%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
-45,2%	-796,8	113,8	20.533,9	18.740,9	-1.793,0	-8,7%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-93,9%	-199,9	-13,2	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%	Wirtschaft 40
5,2%	0,0	12,0	4.342,8	4.841,7	498,9	11,5%	Mobilität 41
50,5%	-7,6	59,0	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
114,4%	0,0	28,6	453,4	2.400,1	1.946,6	429,3%	Klima, Umwelt und Energie 43
-68,4%	-87,6	-7,1	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%	Finanzausgleich 44
-59,0%	-501,7	34,8	8.514,4	3.002,0	-5.512,5	-64,7%	Bundesvermögen 45
-73,2%	0,0	-0,2	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.	Finanzmarktstabilität 46
563,2%	0,0	394,2	3.290,3	4.361,5	1.071,3	32,6%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
-1,1%	0,0	-0,1	68,9	62,5	-6,4	-9,3%	Kassenverwaltung 51
607,1%	0,0	394,3	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-6,5%	-957,8	474,1	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%	Bereinigte Auszahlungen
			3.171,4				Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
			107.138,3		-107.138,3		Auszahlungen
-18,8%	0,0	-371,4	25.924,9	23.606,9	-2.318,0	-8,9%	Variable Gebarung
-39,3%	0,0	-439,8	10.900,2	6.694,3	-4.206,0	-38,6%	Arbeit 20
-2,3%	0,0	-17,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
130,1%	0,0	82,5	663,0	803,8	140,7	21,2%	Gesundheit 24
60,6%	0,0	10,0	1.355,2	1.480,2	125,0	9,2%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-21,0%	0,0	-7,1	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	0,0	25,1	1.168,8	1.143,7	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Jmschichtung

Tabelle 32: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Jänner		Jänner - Jänner				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Auszahlungen	6.984,0		7.467,7		6.984,0		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	0,0		0,0		0,0		
Bereinigte Auszahlungen	6.984,0	358,0	7.467,7	1.315,8	6.984,0	358,0	-483,7
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	91,0	0,0	46,7	0,0	91,0	0,0	44,3
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	178,4	0,0	161,3	0,0	178,4	0,0	17,1
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6.714,6	358,0	7.259,7	1.315,8	6.714,6	358,0	-545,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	771,6	0,0	750,3	0,0	771,6	0,0	21,2
Bezüge	508,2	0,0	497,3	0,0	508,2	0,0	10,9
Mehrdienstleistungen	72,0	0,0	68,4	0,0	72,0	0,0	3,6
Sonstige Nebengebühren	35,9	0,0	32,6	0,0	35,9	0,0	3,3
Gesetzlicher Sozialaufwand	137,2	0,0	132,6	0,0	137,2	0,0	4,6
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	12,3	0,0	12,5	0,0	12,3	0,0	-0,3
Freiwilliger Sozialaufwand	2,9	0,0	4,0	0,0	2,9	0,0	-1,1
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,1	0,0	3,0	0,0	3,1	0,0	0,2
Betrieblicher Sachaufwand	492,8	209,4	333,1	33,8	492,8	209,4	159,7
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	0,0	0,5	0,0	0,2	0,0	-0,3
Materialaufwand	0,7	0,0	0,6	0,0	0,7	0,0	0,1
Mieten	32,0	0,0	27,3	0,0	32,0	0,0	4,7
Instandhaltung	9,1	0,0	9,5	0,0	9,1	0,0	-0,4
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	7,0	0,0	7,9	0,0	7,0	0,0	-0,9
Reisen	4,8	0,0	4,3	0,0	4,8	0,0	0,5
Aufwand für Werkleistungen	189,0	53,3	141,7	13,6	189,0	53,3	47,3
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	17,5	0,0	17,1	0,0	17,5	0,0	0,5
Transporte durch Dritte	10,3	0,0	8,6	0,0	10,3	0,0	1,7
Heeresanlagen	0,9	0,0	23,9	0,0	0,9	0,0	-23,0
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,4	0,0	7,3	0,0	8,4	0,0	1,1
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4,6	0,0	5,0	0,0	4,6	0,0	-0,5
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	208,3	156,1	79,6	20,2	208,3	156,1	128,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	4.986,0	148,5	6.106,2	1.281,9	4.986,0	148,5	-1.120,2
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.722,1	23,8	3.019,4	324,7	2.722,1	23,8	-297,3
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	139,0	0,0	150,5	0,0	139,0	0,0	-11,5
Transfers an Unternehmen	697,5	78,8	1.470,3	933,1	697,5	78,8	-772,8
Transfers an private Haushalte	1.417,5	46,0	1.448,5	24,1	1.417,5	46,0	-31,0
Sonstige Transfers	10,0	0,0	17,5	0,0	10,0	0,0	-7,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	464,2	0,0	70,0	0,0	464,2	0,0	394,2

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung

Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
			107.138,3	99.081,1			Auszahlungen
			3.171,4	0,0			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
-6,5%	-957,8	474,1	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%	Bereinigte Auszahlungen
94,8%	0,0	44,3	802,8	807,5	4,7	0,6%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
10,6%	0,0	17,1	344,0	1.810,1	1.466,1	426,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
-7,5%	-957,8	412,7	102.820,1	96.463,5	-6.356,6	-6,2%	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen
2,8%	0,0	21,2	10.140,2	10.501,6	361,4	3,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
2,2%	0,0	10,9	6.929,1	7.311,8	382,8	5,5%	Bezüge
5,2%	0,0	3,6	746,1	699,9	-46,2	-6,2%	Mehrdienstleistungen
10,0%	0,0	3,3	440,0	453,1	13,1	3,0%	Sonstige Nebengebühren
3,5%	0,0	4,6	1.792,6	1.825,1	32,5	1,8%	Gesetzlicher Sozialaufwand
-2,2%	0,0	-0,3	160,0	138,5	-21,5	-13,4%	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen
-26,3%	0,0	-1,1	35,5	33,5	-2,0	-5,7%	Freiwilliger Sozialaufwand
5,7%	0,0	0,2	36,9	39,6	2,6	7,2%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
47,9%	175,6	-15,9	8.059,4	8.038,7	-20,8	-0,3%	Betrieblicher Sachaufwand
-56,5%	0,0	-0,3	25,0	24,4	-0,6	-2,3%	Vergütungen innerhalb des Bundes
16,8%	0,0	0,1	11,0	11,1	0,1	1,2%	Materialaufwand
17,3%	0,0	4,7	1.075,1	1.156,9	81,7	7,6%	Mieten
-4,2%	0,0	-0,4	365,4	323,0	-42,4	-11,6%	Instandhaltung
-11,2%	0,0	-0,9	140,2	126,6	-13,7	-9,8%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
10,5%	0,0	0,5	76,0	105,1	29,1	38,2%	Reisen
33,4%	39,7	7,6	2.980,0	3.426,0	446,0	15,0%	Aufwand für Werkleistungen
2,7%	0,0	0,5	268,7	274,8	6,1	2,3%	Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund
20,3%	0,0	1,7	509,6	537,7	28,1	5,5%	Transporte durch Dritte
-96,3%	0,0	-23,0	167,8	107,7	-60,1	-35,8%	Heeresanlagen
15,1%	0,0	1,1	95,4	111,2	15,9	16,7%	Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende
-9,2%	0,0	-0,4	83,2	80,0	-3,2	-3,9%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
161,7%	135,9	-7,2	2.262,0	1.754,2	-507,9	-22,5%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
-18,3%	-1.133,4	13,2	81.330,5	73.561,7	-7.768,8	-9,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
-9,8%	-300,9	3,6	40.557,3	39.754,1	-803,2	-2,0%	Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger
-7,6%	0,0	-11,5	647,4	679,5	32,1	5,0%	Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger
-52,6%	-854,4	81,6	21.539,9	13.277,7	-8.262,2	-38,4%	Transfers an Unternehmen
-2,1%	21,9	-53,0	18.266,1	19.546,6	1.280,6	7,0%	Transfers an private Haushalte
-43,1%	0,0	-7,6	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	Sonstige Transfers
563,2%	0,0	394,2	3.289,9	4.361,6	1.071,6	32,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand

Tabelle 33: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner	Jänner	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.073,2	3.024,5	3.073,2	48,8	1,6%	60.920,9	60.883,8	-37,2	-0,1%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	0,3	0,1	0,3	0,2	184,9%	1,4	2,3	0,9	65,4%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,2	0,1	-0,1	-63,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	-17,3%
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	6,2%
10 Bundeskanzleramt	0,3	0,3	0,3	0,0	4,9%	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
11 Inneres	10,6	9,2	10,6	1,5	15,8%	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
12 Äußeres	0,2	0,2	0,2	0,0	16,3%	5,7	6,4	0,8	13,8%
13 Justiz	120,2	107,2	120,2	13,0	12,1%	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
14 Militärische Angelegenheiten	4,2	2,4	4,2	1,8	74,8%	42,0	50,0	8,0	19,0%
15 Finanzverwaltung	12,1	49,8	12,1	-37,7	-75,7%	175,1	120,1	-55,1	-31,4%
16 Öffentliche Abgaben	2.923,0	2.853,1	2.923,0	69,9	2,4%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,5	0,6	0,1	15,1%
18 Fremdenwesen	2,3	2,1	2,3	0,2	9,9%	14,9	19,7	4,8	31,9%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.328,3	1.301,0	1.328,3	27,3	2,1%	18.517,8	18.771,5	253,7	1,4%
20 Arbeit	600,3	594,1	600,3	6,2	1,0%	8.143,4	8.041,5	-102,0	-1,3%
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	0,1	0,1	0,0	-10,6%	626,8	644,6	17,8	2,8%
22 Pensionsversicherung	8,1	7,1	8,1	1,0	13,5%	48,0	59,9	11,9	24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	150,8	153,6	150,8	-2,9	-1,9%	2.133,8	2.029,7	-104,1	-4,9%
24 Gesundheit	0,6	0,0	0,6	0,6	kA.	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
25 Familie und Jugend	568,5	546,0	568,5	22,4	4,1%	7.514,5	7.945,8	431,3	5,7%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	4,3	9,6	4,3	-5,3	-55,4%	115,8	96,7	-19,1	-16,5%
30 Bildung	4,0	8,8	4,0	-4,9	-55,3%	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,3	0,0	-0,2	kA.	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
32 Kunst und Kultur	0,2	0,5	0,2	-0,3	-66,4%	3,5	6,2	2,7	76,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	0,1	0,0	0,1	0,1	kA.	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,3	1,0	0,7	265,2%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	371,2	266,4	371,2	104,9	39,4%	4.420,2	4.394,3	-25,9	-0,6%
40 Wirtschaft	2,2	2,4	2,2	-0,2	-7,7%	45,3	40,3	-5,0	-11,0%
41 Mobilität	10,9	12,2	10,9	-1,3	-10,9%	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	22,3	22,7	22,3	-0,4	-1,9%	674,7	626,6	-48,1	-7,1%
43 Klima, Umwelt und Energie	25,2	0,5	25,2	24,7	kA.	299,7	320,3	20,6	6,9%
44 Finanzausgleich	63,7	54,3	63,7	9,4	17,3%	692,1	731,6	39,4	5,7%
45 Bundesvermögen	247,0	174,3	247,0	72,7	41,7%	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,5	88,1	0,5	-87,6	-99,4%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
51 Kassenverwaltung	0,5	88,1	0,5	-87,6	-99,4%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Bereinigte Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6	88,1	1,9%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0			3.171,4	0,0		
Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6			89.164,2	86.438,6		

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 34: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner	Jänner	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen	4.777,6	4.689,5	4.777,6			89.164,2	86.438,6		
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds	0,0	0,0	0,0			3.171,4	0,0		
Einzahlungen bereinigt	4.777,6	4.689,5	4.777,6	88,1	1,9%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,6	0,1	2,6	2,5	kA.	16,6	4,2	-12,4	-74,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	10,5	10,3	10,5	0,1	1,2%	199,4	366,7	167,3	83,9%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.764,5	4.679,0	4.764,5	85,4	1,8%	85.776,8	86.067,6	290,9	0,3%
Abgaben - brutto	7.023,5	6.439,4	7.023,5	584,1	9,1%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
Ab-Überweisungen	-4.100,5	-3.586,3	-4.100,5	-514,2	14,3%	-36.830,2	-39.365,2	-2.535,0	6,9%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.169,4	1.138,4	1.169,4	31,0	2,7%	15.009,3	15.381,1	371,8	2,5%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	600,1	594,0	600,1	6,1	1,0%	7.571,4	7.758,9	187,5	2,5%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	560,7	536,8	560,7	23,9	4,4%	7.383,6	7.558,4	174,7	2,4%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	8,5	7,6	8,5	0,9	12,4%	54,2	63,8	9,6	17,6%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	40,2	9,3	40,2	30,9	333,2%	561,1	631,1	70,1	12,5%
Kostenbeiträgen und Gebühren	199,7	135,6	199,7	64,1	47,3%	1.996,6	2.041,1	44,4	2,2%
Transfers	239,8	332,2	239,8	-92,3	-27,8%	7.006,7	7.263,2	256,5	3,7%
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	11,7	17,9	11,7	-6,2	-34,7%	889,9	779,0	-110,9	-12,5%
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	9,1	93,1	9,1	-84,0	-90,2%	2.146,7	2.426,7	280,0	13,0%
Transfers von Unternehmen	30,1	32,6	30,1	-2,4	-7,5%	598,7	550,5	-48,2	-8,1%
Transfers von privaten Haushalten	20,3	20,6	20,3	-0,4	-1,9%	294,6	289,5	-5,1	-1,7%
Transfers innerhalb des Bundes	129,6	128,2	129,6	1,4	1,1%	2.551,1	2.705,0	153,9	6,0%
Sozialbeiträge	39,0	39,7	39,0	-0,7	-1,8%	525,6	512,5	-13,1	-2,5%
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	0,4	0,2	-0,2	-54,2%	25,0	24,3	-0,7	-2,8%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	191,9	207,3	191,9	-15,3	-7,4%	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%
Finanzerträge/-einzahlungen	0,3	2,8	0,3	-2,5	-90,8%	979,7	867,8	-111,9	-11,4%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 35: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	7.023,5		6.439,4	7.023,5	584,1	9,1%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
Guthaben der Steuerpflichtigen	109,6		205,2	109,6	-95,6	-46,6%	1.343,9	0,0	-1.343,9	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.913,9		6.234,2	6.913,9	679,7	10,9%	94.339,9	98.300,0	3.960,1	4,2%
Einkommen- und Vermögensteuern	3.349,7		2.790,5	3.349,7	559,2	20,0%	48.774,6	49.794,1	1.019,5	2,1%
Veranlagte Einkommensteuer	180,6		103,1	180,6	77,6	75,2%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%
Lohnsteuer	2.588,8		2.430,8	2.588,8	157,9	6,5%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%
EU-Quellensteuer	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	316,9		197,8	316,9	119,1	60,2%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	152,3		130,1	152,3	22,2	17,1%	2.939,5	0,0	-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	164,7		67,7	164,7	97,0	143,2%	1.277,6	0,0	-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	244,7		45,8	244,7	198,8	433,7%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	19,6		0,9	19,6	18,6	kA.	13,0	20,0	7,0	53,7%
Abgabe von Zuwendungen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	4,6		4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,9		0,2	0,9	0,8	457,9%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	-6,4		7,3	-6,4	-13,7	kA.	95,1	115,0	19,9	21,0%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	3.486,4		3.393,2	3.486,4	93,2	2,7%	44.996,5	47.886,3	2.889,8	6,4%
Umsatzsteuer	2.582,3		2.588,7	2.582,3	-6,4	-0,2%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%
Tabaksteuer	174,1		176,5	174,1	-2,4	-1,4%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	24,5		13,4	24,5	11,1	82,7%	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	15,7		10,0	15,7	5,7	56,9%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1		0,2	0,1	0,0	-16,1%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	9,4		6,7	9,4	2,7	40,2%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	328,6		270,8	328,6	57,8	21,3%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	75,4		78,5	75,4	-3,1	-3,9%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%
Normverbrauchsabgabe	21,9		30,7	21,9	-8,8	-28,6%	426,3	580,0	153,7	36,0%
Kraftfahrzeugsteuer	1,0		1,0	1,0	0,0	0,7%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	24,4		14,0	24,4	10,4	74,3%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%
Versicherungssteuer	11,0		5,3	11,0	5,7	106,7%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%
Flugabgabe	6,2		0,8	6,2	5,4	660,6%	46,2	100,0	53,8	116,3%
Gründerwerbsteuer	140,7		121,9	140,7	18,8	15,4%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrssteuern	0,3		0,0	0,3	0,3	kA.	-1,3	0,0	1,3	kA.
Glücksspielgesetz	58,6		63,3	58,6	-4,7	-7,4%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%
Werbeabgabe	9,8		9,0	9,8	0,8	8,5%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	2,5		2,4	2,5	0,0	1,8%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	77,8		50,6	77,8	27,3	54,0%	568,8	619,6	50,8	8,9%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	60,2		49,0	60,2	11,2	22,8%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	17,7		1,6	17,7	16,1	kA.	52,1	109,6	57,5	110,4%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.484,5		-2.786,4	-3.484,5	-698,1	25,1%	-29.273,3	-31.329,7	-2.056,5	7,0%
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.358,3		-1.092,3	-1.358,3	-265,9	24,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Länder	-2.062,0		-1.639,2	-2.062,0	-422,8	25,8%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,6		-15,4	-15,6	-0,2	1,1%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6		-0,6	-0,6	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-48,1		-38,8	-48,1	-9,2	23,8%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Sonstige Ab-Überweisungen I	-312,8		-291,3	-312,8	-21,5	7,4%	-3.995,6	-4.435,5	-439,9	11,0%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-130,1		-128,9	-130,1	-1,1	0,9%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,2		-3,6	-4,2	-0,6	17,4%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-89,4		-80,7	-89,4	-8,7	10,8%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-45,9		-34,9	-45,9	-11,0	31,6%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1		-43,1	-43,1	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO ₂ -Bepreisung	0,0		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
EU Ab Überweisungen II	-303,2		-508,5	-303,2	205,3	-40,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Beitrag zur Europäischen Union	-303,2		-508,5	-303,2	205,3	-40,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	2.923,0		2.853,1	2.923,0	69,9	2,4%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 36: Monatserfolg Jänner 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner		Jänner -	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Aufwendungen insgesamt	7.514,5	7.940,0	7.514,5	-425,6	-5,4%		97.633,7		
Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0				0,0		
Bereinigte Aufwendungen	7.514,5	7.940,0	7.514,5	-425,6	-5,4%		97.633,7		
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.534,3	1.866,5	1.534,3	-332,2	-17,8%		3.944,6		
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	5.980,1	6.073,5	5.980,1	-93,4	-1,5%		93.689,0		
Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9		
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0				0,0		
Bereinigte Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9		
Nettoergebnis (bereinigt)	-3.313,3	-3.001,3	-3.313,3	-312,0			-11.291,8		

Tabelle 37: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Jänner		Jänner - Jänner				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	763,9	2,4	756,8	12,0	763,9	2,4	7,1
01 Präsidentschaftskanzlei	0,6	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,1
02 Bundesgesetzgebung	11,9	0,0	13,2	0,0	11,9	0,0	-1,3
03 Verfassungsgerichtshof	1,5	0,0	1,4	0,0	1,5	0,0	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	1,6	0,0	1,5	0,0	1,6	0,0	0,1
05 Volksanwaltschaft	0,8	0,0	0,7	0,0	0,8	0,0	0,1
06 Rechnungshof	2,7	0,0	2,7	0,0	2,7	0,0	0,0
10 Bundeskanzleramt	26,0	1,7	33,4	4,0	26,0	1,7	-7,4
11 Inneres	195,8	0,0	196,1	0,1	195,8	0,0	-0,3
12 Äußeres	32,5	0,0	40,3	0,0	32,5	0,0	-7,8
13 Justiz	174,8	0,0	183,2	0,3	174,8	0,0	-8,4
14 Militärische Angelegenheiten	141,6	0,7	146,8	7,6	141,6	0,7	-5,2
15 Finanzverwaltung	74,4	0,0	83,3	0,0	74,4	0,0	-8,9
16 Öffentliche Abgaben	74,3	0,0	19,5	0,0	74,3	0,0	54,8
17 Öffentlicher Dienst und Sport	12,1	0,0	21,3	0,0	12,1	0,0	-9,2
18 Fremdenwesen	13,2	0,0	12,8	0,0	13,2	0,0	0,3
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.369,0	145,3	3.936,3	550,6	3.369,0	145,3	-567,3
20 Arbeit	831,6	124,9	1.280,4	433,3	831,6	124,9	-448,8
21 Soziales und Konsumentenschutz	265,4	0,0	348,8	20,0	265,4	0,0	-83,4
22 Pensionsversicherung	728,5	0,0	745,5	0,0	728,5	0,0	-17,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	759,5	0,0	738,1	0,0	759,5	0,0	21,4
24 Gesundheit	199,9	20,4	231,0	82,7	199,9	20,4	-31,1
25 Familie und Jugend	584,0	0,0	592,3	14,6	584,0	0,0	-8,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.220,0	18,4	1.184,1	6,5	1.220,0	18,4	36,0
30 Bildung	667,9	17,4	686,7	3,8	667,9	17,4	-18,9
31 Wissenschaft und Forschung	462,6	0,0	418,5	0,0	462,6	0,0	44,1
32 Kunst und Kultur	44,4	1,0	46,7	2,8	44,4	1,0	-2,3
33 Wirtschaft (Forschung)	19,2	0,0	5,3	0,0	19,2	0,0	13,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	26,0	0,0	26,9	0,0	26,0	0,0	-0,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.887,9	1.368,2	1.754,2	1.297,4	1.887,9	1.368,2	133,7
40 Wirtschaft	18,8	0,0	236,3	200,3	18,8	0,0	-217,5
41 Mobilität	249,6	0,0	229,5	11,0	249,6	0,0	20,1
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	109,7	0,7	118,0	29,4	109,7	0,7	-8,3
43 Klima, Umwelt und Energie	51,3	0,0	16,9	0,0	51,3	0,0	34,5
44 Finanzausgleich	46,9	20,3	143,1	109,4	46,9	20,3	-96,3
45 Bundesvermögen	1.411,7	1.347,2	1.010,4	947,2	1.411,7	1.347,2	401,3
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	273,6	0,0	308,6	0,0	273,6	0,0	-35,0
51 Kassenverwaltung	5,0	0,0	5,1	0,0	5,0	0,0	-0,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	268,6	0,0	303,5	0,0	268,6	0,0	-34,9
Bereinigte Aufwendungen	7.514,5	1.534,3	7.940,0	1.866,5	7.514,5	1.534,3	-425,6
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	0,0		0,0		0,0		
Aufwendungen	7.514,5		7.940,0		7.514,5		-425,6
Variable Gebarung	1.541,7	124,6	1.956,3	124,6	1.541,7	124,6	-414,6
20 Arbeit	675,2	124,6	1.119,0	124,6	675,2	124,6	-443,8
22 Pensionsversicherung	728,5	0,0	745,5	0,0	728,5	0,0	-17,0
24 Gesundheit	84,8	0,0	41,5	0,0	84,8	0,0	43,2
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	26,5	0,0	16,5	0,0	26,5	0,0	10,0
44 Finanzausgleich	26,7	0,0	33,7	0,0	26,7	0,0	-7,1
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch L
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
0,9%	-9,6	16,7		12.084,5			Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
14,5%	0,0	0,1		11,8			Präsidentschaftskanzlei 01
-9,7%	0,0	-1,3		267,4			Bundesgesetzgebung 02
4,1%	0,0	0,1		17,6			Verfassungsgerichtshof 03
9,4%	0,0	0,1		23,2			Verwaltungsgerichtshof 04
11,8%	0,0	0,1		13,1			Volksanwaltschaft 05
0,0%	0,0	0,0		38,0			Rechnungshof 06
-22,2%	-2,3	-5,1		486,0			Bundeskanzleramt 10
-0,2%	-0,1	-0,2		3.263,3			Inneres 11
-19,3%	0,0	-7,8		565,7			Äußeres 12
-4,6%	-0,3	-8,1		1.900,8			Justiz 13
-3,5%	-6,9	1,7		2.547,7			Militärische Angelegenheiten 14
-10,7%	0,0	-8,9		1.191,3			Finanzverwaltung 15
281,1%	0,0	54,8		950,0			Öffentliche Abgaben 16
-43,1%	0,0	-9,2		452,3			Öffentlicher Dienst und Sport 17
2,6%	0,0	0,3		356,5			Fremdenwesen 18
-14,4%	-405,3	-162,0		47.495,7			Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-35,0%	-308,3	-140,5		9.127,5			Arbeit 20
-23,9%	-20,0	-63,4		4.228,6			Soziales und Konsumentenschutz 21
-2,3%	0,0	-17,0		12.468,8			Pensionsversicherung 22
2,9%	0,0	21,4		10.753,0			Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
-13,5%	-62,4	31,2		3.325,3			Gesundheit 24
-1,4%	-14,6	6,3		7.592,5			Familie und Jugend 25
3,0%	11,9	24,1		17.332,2			Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
-2,7%	13,6	-32,5		10.395,4			Bildung 30
10,5%	0,0	44,1		5.623,6			Wissenschaft und Forschung 31
-5,0%	-1,8	-0,6		558,1			Kunst und Kultur 32
260,9%	0,0	13,9		170,4			Wirtschaft (Forschung) 33
-3,4%	0,0	-0,9		584,6			Innovation und Technologie (Forschung) 34
7,6%	70,8	62,9		17.573,7			Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-92,0%	-200,3	-17,3		2.026,3			Wirtschaft 40
8,8%	-11,0	31,1		3.878,5			Mobilität 41
-7,0%	-28,7	20,4		3.381,9			Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
204,2%	0,0	34,5		2.399,9			Klima, Umwelt und Energie 43
-67,3%	-89,1	-7,1		1.943,4			Finanzausgleich 44
39,7%	400,0	1,3		2.651,5			Bundesvermögen 45
kA.	0,0	-0,1		1.292,2			Finanzmarktstabilität 46
-11,3%	0,0	-35,0		3.147,5			Rubrik 5: Kassa und Zinsen
-1,1%	0,0	-0,1		62,5			Kassenverwaltung 51
-11,5%	0,0	-34,9		3.085,0			Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-5,4%	-332,2	-93,4		97.633,7			Bereinigte Aufwendungen
				0,0			Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
							Aufwendungen
-21,2%	0,0	-414,6		23.682,2			Variable Gebarung
-39,7%	0,0	-443,8		6.700,8			Arbeit 20
-2,3%	0,0	-17,0		12.468,8			Pensionsversicherung 22
104,0%	0,0	43,2		803,8			Gesundheit 24
60,6%	0,0	10,0		1.480,2			Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-21,0%	0,0	-7,1		991,0			Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,0		0,0			Bundesvermögen 45
kA.	0,0	0,0		1.237,6			Finanzmarktstabilität 46

Jmschichtung

Tabelle 38: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	in Mio. €			in %	
Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	2.760,8	3.553,2	2.760,8	-792,4	-22,3%		60.911,8			
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,0			
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,1	0,1	0,0	14,8%		2,2			
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,1			
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,4			
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,1			
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,3			
10 Bundeskanzleramt	0,3	1,0	0,3	-0,7	-68,2%		5,9			
11 Inneres	14,0	12,4	14,0	1,6	12,5%		148,8			
12 Äußeres	0,3	0,2	0,3	0,1	65,2%		6,5			
13 Justiz	95,4	66,1	95,4	29,3	44,4%		1.604,5			
14 Militärische Angelegenheiten	2,9	3,1	2,9	-0,2	-5,1%		60,0			
15 Finanzverwaltung	10,7	46,1	10,7	-35,4	-76,7%		125,8			
16 Öffentliche Abgaben	2.636,9	3.423,5	2.636,9	-786,6	-23,0%		58.934,8			
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,5			
18 Fremdenwesen	0,1	0,6	0,1	-0,5	-81,5%		21,8			
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.302,8	1.258,1	1.302,8	44,7	3,6%		18.402,0			
20 Arbeit	600,2	594,5	600,2	5,8	1,0%		8.041,4			
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.		647,0			
22 Pensionsversicherung	8,1	7,1	8,1	1,0	13,5%		59,9			
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	143,7	144,8	143,7	-1,1	-0,7%		2.029,7			
24 Gesundheit	0,6	0,6	0,6	0,0	-2,6%		50,0			
25 Familie und Jugend	550,1	511,0	550,1	39,2	7,7%		7.574,0			
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	9,7	8,8	9,7	1,0	11,1%		124,8			
30 Bildung	9,5	8,2	9,5	1,3	16,0%		115,2			
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		2,4			
32 Kunst und Kultur	0,2	0,5	0,2	-0,3	-66,4%		6,2			
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		1,0			
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1	0,0	0,0	kA.		0,0			
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	127,4	117,6	127,4	9,8	8,3%		4.512,9			
40 Wirtschaft	1,8	2,5	1,8	-0,6	-25,8%		39,6			
41 Mobilität	5,6	9,8	5,6	-4,1	-42,4%		1.211,5			
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	16,7	23,8	16,7	-7,1	-29,9%		635,7			
43 Klima, Umwelt und Energie	0,1	0,1	0,1	0,0	-8,4%		320,3			
44 Finanzausgleich	63,7	54,3	63,7	9,4	17,3%		731,6			
45 Bundesvermögen	38,2	25,9	38,2	12,3	47,6%		1.253,7			
46 Finanzmarktstabilität	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0%		320,5			
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,5	1,2	0,5	-0,7	-56,6%		2.390,3			
51 Kassenverwaltung	0,5	1,2	0,5	-0,7	-56,6%		2.390,3			
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.		0,0			
Bereinigte Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9			
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	0,0	0,0				0,0			
Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9			

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 39: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Personalaufwand	704,5	682,5	704,5	22,0	3,2%		10.758,2		
Bezüge	498,2	485,3	498,2	12,9	2,7%		7.318,4		
Mehrdienstleistungen	5,6	5,6	5,6	0,0	-0,1%		700,0		
Sonstige Nebengebühren	26,3	24,7	26,3	1,5	6,2%		453,1		
Gesetzlicher Sozialaufwand	123,4	119,3	123,4	4,1	3,5%		1.828,3		
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	47,0	44,2	47,0	2,8	6,3%		385,3		
Freiwilliger Sozialaufwand	2,4	1,6	2,4	0,8	48,1%		33,5		
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	1,6	1,8	1,6	-0,1	-8,3%		39,6		
Betrieblicher Sachaufwand	433,9	513,6	433,9	-79,7	-15,5%		11.060,3		
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,1	1,1	0,1	-1,0	-90,1%		24,4		
Materialaufwand	0,5	0,7	0,5	-0,2	-30,4%		21,2		
Mieten	30,5	81,9	30,5	-51,4	-62,8%		1.157,1		
Instandhaltung	8,0	8,4	8,0	-0,4	-4,6%		323,4		
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	8,9	18,1	8,9	-9,2	-50,9%		126,6		
Reisen	4,7	4,4	4,7	0,3	7,9%		105,1		
Aufwand für Werkleistungen	122,8	171,3	122,8	-48,5	-28,3%		3.454,1		
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	15,8	15,8	15,8	0,0	-0,2%		276,0		
Transporte durch Dritte	43,9	41,5	43,9	2,3	5,6%		537,7		
Heeresanlagen	1,5	2,0	1,5	-0,5	-25,5%		107,7		
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	7,8	7,0	7,8	0,9	12,8%		111,2		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	30,7	36,4	30,7	-5,7	-15,8%		480,2		
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,5	5,0	3,5	-1,5	-29,6%		80,0		
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	80,8	20,6	80,8	60,2	292,0%		2.392,6		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	74,5	99,5	74,5	-25,0	-25,1%		1.863,0		
Transferaufwand	6.102,2	6.435,2	6.102,2	-333,0	-5,2%		72.661,9		
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.640,2	2.932,2	2.640,2	-292,0	-10,0%		39.750,9		
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	59,8	77,5	59,8	-17,8	-22,9%		728,1		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.912,8	1.878,0	1.912,8	34,7	1,9%		12.274,1		
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.474,0	1.528,9	1.474,0	-54,9	-3,6%		19.552,1		
Aufwand für Sonstige Transfers	15,5	18,6	15,5	-3,1	-16,6%		356,9		
Finanzaufwand	273,9	308,6	273,9	-34,8	-11,3%		3.153,2		
Bereinigte Aufwendungen	7.514,5	7.940,0	7.514,5	-425,6	-5,4%		97.633,7		
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	0,0	0,0	0,0				0,0		
Aufwendungen	7.514,5	7.940,0	7.514,5	-425,6	-5,4%		97.633,7		

Tabelle 40: Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner	Jänner - Jänner		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4.200,0	4.937,5	4.200,0	-737,6	-14,9%		85.389,7		
Erträge aus Abgaben (brutto)	6.728,2	6.937,2	6.728,2	-209,0	-3,0%		98.300,0		
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-4.091,3	-3.513,7	-4.091,3	-577,6	16,4%		-39.365,2		
Abgabenähnliche Erträge	1.158,4	1.111,9	1.158,4	46,5	4,2%		15.381,2		
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	600,1	594,0	600,1	6,1	1,0%		7.758,9		
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	550,1	510,7	550,1	39,4	7,7%		7.558,4		
sonstige	8,1	7,2	8,1	0,9	13,0%		63,9		
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	18,8	10,0	18,8	8,8	88,0%		631,2		
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	149,6	115,9	149,6	33,7	29,1%		2.102,1		
Erträge aus Transfers	239,1	239,0	239,1	0,0	0,0%		7.079,4		
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16,9	16,4	16,9	0,5	2,9%		497,2		
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	7,9	6,1	7,9	1,8	29,9%		2.524,7		
Erträge aus Transfers von Unternehmen	32,0	32,9	32,0	-0,9	-2,8%		550,5		
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,0	20,9	20,0	-0,9	-4,4%		289,5		
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	128,1	128,1	128,1	0,0	0,0%		2.705,0		
Erträge aus Sozialbeiträgen	34,3	34,8	34,3	-0,4	-1,3%		512,5		
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,1	0,4	0,1	-0,2	-68,6%		24,3		
Sonstige Erträge	-2,9	36,8	-2,9	-39,7	kA.		1.236,8		
Geldstrafen	2,7	5,6	0,0	-5,6	kA.		192,3		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,2	0,1	0,0	-0,1	kA.		297,7		
Übrige sonstige Erträge	-5,8	31,2	-2,9	-34,1	kA.		746,8		
Finanzerträge	1,2	1,2	1,2	0,0	3,3%		952,2		
Bereinigte Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9		
Erträge aus dem COVID-19-Fonds	0,0	0,0	0,0				0,0		
Erträge	4.201,2	4.938,7	4.201,2	-737,5	-14,9%		86.341,9		

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 41: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jänner		Jänner - Jänner		Veränderung in Mio. €	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2022	2021	2022	in %				in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.728,2	6.937,2	6.728,2	-209,0	-3,0%	98.300,0			
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0			
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.728,2	6.937,2	6.728,2	-209,0	-3,0%	98.300,0			
Einkommen- und Vermögensteuern	3.254,7	3.381,0	3.254,7	-126,3	-3,7%	49.794,1			
Veranlagte Einkommensteuer	160,8	552,7	160,8	-391,9	-70,9%	4.400,0			
Lohnsteuer	2.531,7	2.316,8	2.531,7	214,9	9,3%	31.400,0			
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0			
Kapitalertragsteuern	287,3	186,3	287,3	101,0	54,2%	3.800,0			
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>129,0</i>	<i>118,6</i>	<i>129,0</i>	<i>10,4</i>	<i>8,8%</i>	<i>0,0</i>			
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	<i>158,3</i>	<i>67,7</i>	<i>158,3</i>	<i>90,6</i>	<i>133,7%</i>	<i>0,0</i>			
Körperschaftsteuer	260,3	317,0	260,3	-56,7	-17,9%	10.000,0			
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0			
Stiftungseinkommensteuer	21,1	0,9	21,1	20,2	kA.	20,0			
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1			
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	18,0			
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	kA.	35,0			
Bodenwertabgabe	0,0	-0,1	0,0	0,1	kA.	6,0			
Stabilitätsabgabe	-6,5	7,3	-6,5	-13,7	kA.	115,0			
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	3.398,7	3.505,0	3.398,7	-106,3	-3,0%	47.886,3			
Umsatzsteuer	2.520,8	2.670,3	2.520,8	-149,5	-5,6%	33.200,0			
Tabaksteuer	174,0	176,5	174,0	-2,4	-1,4%	2.050,0			
Biersteuer	16,7	13,5	16,7	3,2	23,7%	195,0			
Alkoholsteuer	18,1	17,7	18,1	0,4	2,4%	150,0			
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	0,1	0,2	0,0	26,4%	1,0			
Digitalsteuer	9,4	6,7	9,4	2,7	40,2%	80,0			
Mineralölsteuer	324,7	292,5	324,7	32,3	11,0%	3.600,0			
Energieabgaben	61,5	71,8	61,5	-10,3	-14,3%	870,0			
Normverbrauchsabgabe	21,2	29,3	21,2	-8,1	-27,6%	580,0			
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	1,1	1,1	-0,1	-7,3%	55,0			
Motorbezogene Versicherungssteuer	19,0	14,0	19,0	5,1	36,1%	2.700,0			
Versicherungssteuer	10,2	5,3	10,2	4,9	91,9%	1.275,0			
Flugabgabe	6,0	0,6	6,0	5,4	852,2%	100,0			
Grunderwerbsteuer	142,2	122,7	142,2	19,5	15,9%	1.775,0			
Kapitalverkehrssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0			
Glücksspielgesetz	54,8	62,6	54,8	-7,8	-12,4%	595,3			
Werbeabgabe	9,5	9,6	9,5	-0,1	-1,4%	95,0			
Altlastenbeitrag	9,2	10,7	9,2	-1,5	-14,2%	65,0			
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	500,0			
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	74,8	51,1	74,8	23,6	46,2%	619,6			
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	56,7	49,4	56,7	7,3	14,9%	510,0			
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	18,1	1,8	18,1	16,3	917,1%	109,6			
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.482,7	-2.784,7	-3.482,7	-698,0	25,1%	-31.329,7			
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.357,3	-1.091,5	-1.357,3	-265,8	24,4%	-12.129,8			
Ertragsanteile an Länder	-2.061,1	-1.638,4	-2.061,1	-422,7	25,8%	-17.564,2			
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,6	-15,4	-15,6	-0,2	1,1%	-196,5			
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-0,6	-0,6	0,0	0,0%	-7,3			
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-261,0			
Katastrophenfonds	-48,1	-38,8	-48,1	-9,2	23,8%	-535,0			
Umsatzsteueranteil für Pflegegress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0			
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-436,0			
Sonstige Ab-Überweisungen I	-312,8	-291,3	-312,8	-21,4	7,4%	-4.435,5			
Überweisungen an Länder (GSBG)	-130,1	-129,0	-130,1	-1,1	0,9%	-1.625,0			
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,2	-3,6	-4,2	-0,6	17,4%	-45,0			
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-89,4	-80,7	-89,4	-8,7	10,8%	-1.180,0			
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-45,9	-34,9	-45,9	-11,0	31,6%	-715,1			
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-43,1	-43,1	0,0	0,0%	-690,4			
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-180,0			
EU Ab Überweisungen II	-295,8	-437,6	-295,8	141,8	-32,4%	-3.600,0			
Beitrag zur Europäischen Union	-295,8	-437,6	-295,8	141,8	-32,4%	-3.600,0			
Öffentliche Abgaben - Netto	2.636,9	3.423,5	2.636,9	-786,6	-23,0%	58.934,8			

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Monatserfolg Jänner 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht	4
Tabelle 2: Monatserfolg Jänner 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht	5
Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen gegenüber Jänner 2021	7
Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen gegenüber Jänner 2021	9
Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben	12
Tabelle 6: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	14
Tabelle 7: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	15
Tabelle 8: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	17
Tabelle 9: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.2.2022	18
Tabelle 10: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick	20
Tabelle 11: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte	22
Tabelle 12: Kurzarbeitsanträge gesamt	23
Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge Phase 5	24
Tabelle 14: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	28
Tabelle 15: Stundungen iZm. COVID-19	30
Tabelle 16: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum	32
Tabelle 17: Ausfallsbonus	33
Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes nach Betrachtungszeiträumen	34
Tabelle 19: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000	35
Tabelle 20: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown- Umsatzersätze	37
Tabelle 21: Überblick über die COVID-19-Haftungen	39
Tabelle 22: KIG – Aufteilung nach Bundesländern	42
Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	43
Tabelle 24: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	44
Tabelle 25: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse	45
Tabelle 26: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-Jänner 2022	45
Tabelle 27: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Jänner 2022	45
Tabelle 28: WKO-Härtefallfonds	46
Tabelle 29: AMA-Härtefallfonds	48
Tabelle 30: Monatserfolg Jänner 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht	55
Tabelle 31: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	56

Tabelle 32: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	58
Tabelle 33: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	60
Tabelle 34: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	61
Tabelle 35: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)	62
Tabelle 36: Monatserfolg Jänner 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht	63
Tabelle 37: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	64
Tabelle 38: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	66
Tabelle 39: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung	67
Tabelle 40: Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	67
Tabelle 41: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)	68

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung, Jänner 2022 ggü. Jänner 2021 (in Mio. €)	19
Abbildung 2: Kurzarbeit – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 15.2.2022).....	25
Abbildung 3: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente.....	31
Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €).....	40
Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €).....	47

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 28.2.2022

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)